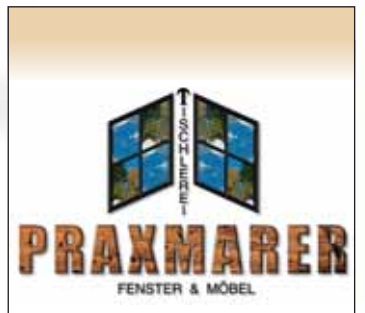


impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 16.2015 • 6. Oktober 2015



Tischlerei Praxmarer GmbH
A-6444 Längenfeld - Huben
Tel. 05253 / 5519
www.praxmarer.com



Das zweite Leben des
Willi Grissemann.
Der Expolitiker spricht
über sein Spenderherz.

Seite 9

Foto: Eiter



Reca
Fliesen · Steine · Öfen
Das Leben ist schön
6460 Imst - Fabrikstraße 9 · Tel.: 05412 / 66 888 - office@reca.at



Kompetenz
geht weit oben.
**ROLAND SCHÖPF
KAMINBAU
SYSTEME**
Gewerbegebiet 1 - 6433 Oetz
Tel. 0 52 52 / 215 45 · Fax: 0 52 52 / 215 45 DW 45
Mobil: 0664 / 381 69 36
office@rs-kaminbau.at · www.rs-kaminbau.at

Unternehmen des Monats Seiten 20 + 21



Metzgerei
SONNWEBER
Imbissstube - Partyservice
Lieferservice - Hauseigene Erzeugung
6642 Stanzach 38 | Tel. 05632 203
Fax: 05632 203-6
metzgerei-sonnweber@aon.at
www.metzgerei-sonnweber.at

Einweihung des neuen Wasserkraftwerks Jerzens

Die offizielle Eröffnung und Einweihung des neuen Kleinkraftwerkes begann mit einem Einzug der Musikkapelle und der Schützenkompanie Jerzens sowie mit einer anschließenden Feldmesse direkt beim Kraftwerkhaus. Projektpartner und Ehrengäste waren vor Ort, ließen die Geschichte des Projektes Revue passieren und erläuterten das Werk in seinen technischen Details. Anschließend gab es die Möglichkeit, die neue Anlage zu

besichtigen und direkt mit dem Projektinitiator zu sprechen. Für das neue Kraftwerk waren 1.000 Kubikmeter Beton und neun Tonnen Stahl verarbeitet worden.

- 1 Der Direktor der Stadtwerke Imst, **Thomas Huber**, betonte die gute Zusammenarbeit mit den Projektpartnern.
- 2 Der Geschäftsführer von Thurner-Bau und Obmann der Imster

Wirtschaftskammer, **Josef Huber**, der Vizebürgermeister von Imst, **Stefan Krismer** und **Ralph Krieglsteiner** vom Vermessungsbüro bei der Feier im Kraftwerkhaus.

- 3 **Karl Raich**, Bürgermeister von Jerzens, zeigte sich erfreut über den guten Ablauf der Eröffnung des neuen Wasserkraftwerkes.
- 4 Auch die Seniorchefs vom Autohaus Toyota waren anwesend:

Ilse und Erich Reinstadler.

- 5 **Gottfried Wechselberger**, Mitglied der Schützenkompanie Jerzens und **Raimund Wechselberger**, Fotochronist des Wasserkraftprojektes.
- 6 Das Team des Fischerteichs Jerzens versorgte die Besucher mit Essen und Getränke: **Reinhard Auderer**, **Bernhard Reinstadler**, **Tobias Eiter**, **Kerstin Massier**.
- 7 Einer der zwei Geschäftsführer des neuen Wasserkraftwerkes **Gerd Wechselberger** vor den 2 Turbinen, die zukünftig 17 Gigawatt Strom pro Jahr für rund 4000 Haushalte erzeugen werden.
- 8 **Adrian Reinstadler** und **Erich Wechselberger** genossen den Ausklang im Kraftwerkhaus
- 9 Imsts Bürgermeister **Stefan Weirather** war auch unter den Besuchern.



impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:
Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:
Günther Lechner, Wolfgang Weningner

Redaktionsleitung: Bernhard Stecher (best), redaktion@impuls-magazin.at

Redaktion: Heike Nikolussi (heni), Eva Lechner (leva), Ulrike Millinger (ulmi), Meinhard Eiter (me), Nina Zacke (nz)

Anzeigen:
Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573-19, e-mail: sa@impuls-magazin.at
Michaela Freisinger, Tel. 0676-846 573-16, e-mail: mf@impuls-magazin.at
Nicole Egger, Tel. 0676-846 573-15, e-mail: ne@impuls-magazin.at
Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573-28, e-mail: cf@impuls-magazin.at
Doris Perfler, Tel. 0676-846 573-27, e-mail: dp@impuls-magazin.at
Martina Witting, Tel. 0676-846 573-21, e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: NÖ Pressehaus

Die nächste Ausgabe erscheint am 20. Okt. 2015

Vernissage: „Collagen“ von Anton Christian

Wenn Gerald Kurdoğlu Nitsche zur Vernissage seines Freundes Anton Christian einlädt, dann folgen zahlreiche Kunstbegeisterte. Insgesamt achtzehn Collagen stellt der Künstler im ‚Karrnerwaldele‘ aus – davon sind zehn Werke allein in diesem Jahr entstanden!

Aber Anton Christian ist nicht nur un-gemein produktiv, er ist auch international erfolgreich: Nach dem Studium in Wien und Paris zog es den Künstler in die USA, wo er Vorträge an Universitäten hielt. Bücher, Texte, Kataloge und Ausstellungen in Österreich,

Deutschland, der Schweiz, Frankreich, Großbritannien, Spanien und den USA zeugen von seiner Schaffenskraft.

- 1 Zwei Künstler und Freunde unter sich: **Anton Christian** mit **Gerald K. Nitsche**.
- 2 **Christine Niederbacher** und **Marianne Weilharter** (v.l.) kamen gerne ins ‚Karrnerwaldele‘.
- 3 **Birgit Hofer-Norz** und **Veronika Bachler** (v.l.) hatten viel Freude an der ausdrucksstarken Kunst.
- 4 **Alfred Krismer**, begleitet von seiner Frau **Eva Maria**, las gekonnt Gedichte von H.C. Artmann vor.



Neue Bezirksvorsitzende

Seit Sommer dieses Jahres ist Petra Erhart-Ruffer die neue Bezirksvorsitzende von Frau in der Wirtschaft Landeck. „Ich freue mich sehr über das Vertrauen in meine Person und kenne die Bedürfnisse von selbstständigen Frauen aus meiner beruflichen Tätigkeit, aber auch aus meiner eigenen Erfahrung als Unternehmerin“, erzählt Petra Erhart-Ruffer, die bereits als Lebens- und Sozialberaterin, Unternehmensberaterin und Touristikerin gearbeitet hat. In Zukunft stehen ihr Johanna Ruetz, Monika Tschallener, Verena Tilg und Simone Mairhofer zur Seite.



Mag. (FH) **Thomas Köhle** mit dem neuen FiW Ausschuss: v.l. **Petra Erhart-Ruffer**, **Simone Mairhofer**, **Verena Tilg**. Sitzend: **Johanna Ruetz**. Nicht im Bild: **Monika Tschallener**.

GALA & BALL

Rotes Kreuz

ERÖFFNUNG ORTSSTELLE OBERES GERICHT

17. OKTOBER
NMS PRUTZ-RIED

18⁰⁰ UHR GALAABEND MIT
GALADINNER · € 90,00
21⁰⁰ UHR ROT-KREUZ-BALL
ABENDKASSE € 9,00

MUSIKALISCHE UMRAHMUNG:

**ALPINKRAINER
& GILBERT**

DURCH DEN ABEND FÜHRT SIE

INGO ROTTER



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
LANDECK

Aus Liebe zum Menschen.



VERLOSUNG
der Bausteinaktion - Gewinn Ford Ka
und weitere tolle Preise

HYPO TIROL BANK
Unsere Landesbank.

plaseller
an der Tiroler Sparkasse

ANMELDUNG GALAABEND
☎ 05442 62844 ODER
✉ office@roteskreuz-landeck.at
www.roteskreuz-landeck.at

Schönherr ist neuer GF

Bezirksparteiobmann, Landtagsvizepräsident Toni Mattle und Landesgeschäftsführer Martin Malaun haben diese Woche den neuen Bezirksgeschäftsführer der Tiroler Volkspartei Landeck vorgestellt. Mit Johannes Schönherr haben sie sich für jemanden entschieden, der bereits politische Erfahrung sammeln konnte.

Der gebürtige Landecker Johannes Schönherr folgt in seiner neuen Position dem Galtürer Johannes Walter, der in die VP-Landesgeschäftsstelle nach Innsbruck wechselt. Schönherr war bisher als Lehrer an der Handelsakademie beschäftigt, kann aber durch seine mehrjährige Tätigkeit als Ersatzgemeinderat in Landeck politisches Engagement aufweisen. Bezirksparteiobmann Mattle ist froh, dass mit Schönherr jemand mit politischer Erfahrung für die Nachfolge gefunden werden konnte.



v.l.n.r.: BPO Toni Mattle, Johannes Schönherr, Johannes Walter, LGF Martin Malaun. Foto: VP Landeck

Neuer WB-Chef

Bei der Ortsgruppen-Hauptversammlung des Wirtschaftsbundes Roppen wurde der Entsorgungsunternehmer Michael Tschiderer zum neuen Ortsobmann in der Inntalgemeinde gewählt. Er folgt damit Andrea Prantl nach, die für eine weitere Periode nicht mehr kandidierte. Komplettiert wird das neue Führungstrio mit Andrea Ennemoser und Peter Hörburger, die ebenfalls einstimmig zu Stellvertretern gewählt wurden. Tschiderer bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und blickt mit Freude auf die nächsten vier Jahre.



Der WB trägt Verantwortung - WB-BO Hannes Staggi überreicht dazu Neo-Obmann Michael Tschiderer das passende Hilfsmittel. Foto: WB/Klotz

Mit Schlittenhund zur Hausgeburt

Sabine Eiter aus Haiming hat mehr als 800 Kinder zur Welt gebracht

Heuer am 18. Oktober feiert sie ihren 95. Geburtstag. Geburtstage sind ihr Leben. Als Sprengelhebamme von Roppen, Haiming und Silz hat sie mehr als 800 Hausgeburten begleitet. Bis zu ihrem 72. Lebensjahr war sie in der Säuglingsbetreuung im Einsatz. Heute noch weiß sie von den meisten ehemaligen Babys die Geburtstage: Sabine Eiter.

Auch wenn das Kurzzeitgedächtnis im Alter ein wenig nachlässt, an früher kann sie sich bestens erinnern. Wenn Sabine Menschen auf der Straße trifft sagt sie nicht selten: „Dich habe ich auch als erste aufgehoben. Das war an diesem Tag in diesem Monat im Jahr soundso.“ Die Einsätze als Hebamme haben Sabine fit gehalten. Körperlich und geistig. Auch wenn sie mittlerweile einen Rollator als Gehhilfe verwendet, hat sie sich die gedankliche Beweglichkeit erhalten.

Abenteuerliche Einsätze

Eiter, die erst mit 35 Jahren aus familiären Gründen die Hebammenschule besuchte, war am 12. April 1957 zum ersten Mal bei einer Geburt dabei. Danach hatte sie über viele Jahre oft mehrere Geburten pro Monat. In den 50-er bis zu den 70-er-Jahren waren am Land Hausgeburten etwas ganz Normales, nur im Vorhinein prognostizierte Risikogeburten wurden im Krankenhaus empfohlen. „Ich hatte bei allen meinen Einsätzen keine einzige Totgeburt“, freut sich die Geburtshelferin, die teilweise abenteuerliche Einsätze absolvierte: „Einmal kam ich nachts in ein Haus wo am Vortag der Nachbar ermordet wurde. Nach Ötztal-Bahnhof brachte mich mitten im Winter ein werdender Vater mit dem Hundeschlitten. Auf den Haimingerberg ging ich nicht nur einmal zu Fuß bei Schneetreiben mit dem Hebammenkoffer im Dunkeln fünf Kilometer aufwärts.“

Führerschein mit 48

Erst mit 48 Jahren machte Sabine Eiter den Führerschein. Bis dort-



Den Hebammenkoffer hat Sabine Eiter noch hoch in Ehren, aber nicht mehr im Einsatz. Foto: Eiter

hin absolvierte sie alle ihre Einsätze zu Fuß, per Autostopp oder mit dem Fahrrad. Einige Jahre lang führte sie ihr eigenes Häuschen im Haiminger Föhrenweg als Geburtstation. Dutzende Wöchnerinnen brachten in Sabines Gästezimmern ihre Kinder zur Welt.

18.000 S pro Jahr

Als viele Jahre lang alleinerziehende Mutter von vier Kindern musste Sabine sparsam leben. „Als Landhebamme hatte ich damals ein Jahresgehalt von 18.000 Schilling. Dazu kamen ein paar Tausender sogenanntes Wartegeld der Gemeinden Roppen, Haiming und Silz. Das langte nicht zum Leben. Daher nahm ich viele Jahre auch Pflegekinder auf und vermietete die Zimmer im 1. Stock meines Hauses an deutsche und vorwiegend holländische Gäste“, erzählt Eiter.

Elf Geschwister

Die Arbeit mit Kindern und Babys war ihr quasi in die Wiege gelegt. Sabine Riml kam am 18. Oktober 1920 als viertes von insgesamt zwölf Kindern zur Welt. „Wir hatten im Bergbaurndorf Gries im Sulztal oberhalb von Längenfeld ein materiell bescheidenes Dasein. Aber bei uns Kindern war immer etwas los. Wir waren alle sehr glücklich“, beschreibt die Hebamme ihre Jugend.

Filmstar bei Geierwally

Trotz vieler Entbehrungen und teilweise harten Lebenskampfes blickt Sabine heute vorwiegend auf das Positive zurück: „Als junges Mädchen durfte ich beim Film Geierwally eine kleine Nebenrolle spielen. Wir bauten uns als Kinder selbst Skier mit einer Lederriemenbindung. Das erste Fahrrad war für mich wie ein Wunder, ebenso eine Fahrt im Beiwagen eines Motorrads. Ich habe den Hitler einmarschieren gesehen und ihn und auch den Reichsarbeitsdienst überlebt. Was willst du mehr?“

Kartenspiel und Waldbeeren

Glück zu haben hat Sabine Eiter nicht dem Schicksal überlassen. Sie war und ist zufrieden. Weil sie trotz vieler Pflichten immer auch getan hat was sie gerne tut. „Ich bin eine leidenschaftliche Kartenspielerin“, gesteht die bald 95-Jährige und lacht: „Vielleicht hat mir das ja mein Hirn in Schuss gehalten.“ Sport im üblichen Sinn hat sie nie betrieben. „Wir waren als Kinder wie die Gämsen am Berg unterwegs. Bis vor ein paar Jahren bin ich noch gerne Waldbeeren suchen gegangen. Jetzt holen die Preiselbeeren halt die anderen. Und manchmal bekomme ich noch welche geschenkt. Zum Fleisch dazu schmecken sie mir besser wie dieses Ketchup.“

Buntes Musikprogramm beim 4. Oktoberfest des Welle-Café in Imst

Ein buntes Musik- und Unterhaltungsprogramm gab es wieder beim Oktoberfest am FMZ Parkplatz in Imst. Organisiert und durchgeführt wurde es zum vierten Mal vom Welle-Café. Stargäste und Musikgruppen wie Waterloo, Bergalarm, Ötztaler Alpencooter, Marcell Dominik und viele mehr konnten in Imst begrüßt werden. Aber nicht nur Musikfreunde, auch Familien und Kinder kamen nicht zu kurz. Gab es doch etwa Rundfahrten mit einer Pferdekutsche

oder auch die obligatorische Hüpfburg. Das Oktoberfest wurde dieses Jahr kombiniert mit einer Hochzeitsfeier und einem Einzug des Fließler Brautpaares Mrak.

- 1 Fleißige Helfer, dass das Oktoberfest wieder ein Erfolg wird: **Can Alpkocak, Herbert Gabl** und **Hannes Schranz**.
- 2 Geschäftsführer des Welle-Café und seine Kellnerinnen: **Marina Gabl, Herbert Gabl** und **Sabrina Eck**.

- 3 **Laura Wechselberger, Carina Schnegg, Sandra Schlatter** und **Amanda Raich** waren im Barbereich anzutreffen.
- 4 Auch Besucher aus Fließ genossen das Fest: **Simone Wörz** und **Andreas Würfl**.
- 5 Im Trachtenoutfit und passend zum Oktoberfest: **Manuel Schierer** und **Stefanie Ott**.
- 6 **Martin Genewein** und **Elisabeth Neuner** aus Wennis im Pitztal hatten einen unterhaltsamen Abend

- 7 im Festzelt.
- 7 Mitten unter der Menge waren auch **Sabrina Spielmann, Herbert Gabl** und **Eva Juen**.
- 8 Das Jubelpaar des Abends: **Gabi** und **Charly Mrak** feierten Ihre Hochzeit beim Oktoberfest.
- 9 Am Sonntag spielten die **Ötztaler Alpencooter** im Festzelt auf und brachten sehr gute Unterhaltung und Stimmung mit: **Erwin Scheiber, Markus Neurauder** und **Christian Strigl**.



1



2



3



4



5



6



7



8



9

www.bestundpartner.com/daru

DIE WELT DER EDELMETALLE



Das meiste Geld fürs alte Gold

Verkaufen Sie Ihre Edelmetallreste aus Gold, Silber und Platin direkt beim führenden Edelmetallverarbeiter!



Die glänzende Geldanlage

Wir bieten Ihnen für jede Geldanlage die richtige Barrengröße - damit können sie Sicherheit aufbauen, Stück für Stück in 11 Größen - von 1 bis 1000 Gramm.

Der Erwerb von ÖGUSSA-Feingoldbarren ist umsatzsteuerfrei!



SEIT 1862

Österreichische Gold- und Silber-Scheideanstalt Ges.m.b.H.
6020 Innsbruck, Leopoldstraße 42, Tel. 0512 56 00 63, office.innsbruck@oegussa.at
Öffnungszeiten: Mo - Do: 7:45 - 12:00 Uhr | 12:30 - 16:30 Uhr, Freitag: 7:45 - 12:45 Uhr
Zentrale: 1230 Wien, Filialen: 1060 Wien | Dornbirn | Graz | Klagenfurt | Linz | Salzburg

www.oegussa.at



Kleinwasserkraftwerk Jerzens an der Pitze



Eine Gesellschaft aus zwei Privatpersonen (insgesamt 52%) sowie der Gemeinde Jerzens und den Imster Stadtwerken (je 24%) hat ein Kleinwasserkraftwerk an der Pitze errichtet, welches dieser Tage in Betrieb genommen werden konnte. Der Dank gilt den bauausführenden Firmen und den Behörden, welche mit der Abwicklung des Projektes betraut worden sind.

► Fassung:

(Seehöhe 1104,00 m ü. A., südwestlich der Fraktion Ritzenried in der Gemeinde Jerzens): Die Wasserfassung erfolgt knapp oberhalb des Weilers Ritzenried mittels eines Schlauchwehres. Zur Gewährleistung der Durchgängigkeit für Organismen als auch Fische („Fischtrappe“) dieses Querbauwerkes wurde ein Schlitzpass vorgesehen. Hier kommt es zur Abgabe des Restwassers, welches ganzjährig mindestens 50% der ankommenden Wassermenge beträgt.

► Druckrohrleitung:

Vom Entsander führt eine 3.406 m lange Druckrohrleitung mit einem Durchmesser von 1,4 m bis zum Krafthaus. Unter Ausnützung der bestehenden Forstwege und Gemeindestraßen (72% der Druckrohrleitung wurden in bestehende Wege verlegt), ergibt sich der Verlauf bis zum Weiler Schön mit einem Hochpunkt. Von dort erfolgt der Abstieg, bis unterhalb des Weilers Schönlarch zum Krafthaus an der Pitze.

► Krafthaus: (Seehöhe 970 m ü.A.)

Das Krafthaus befindet sich an einer schwer einsehbaren Stelle und ist somit hinsichtlich des Landschaftsbildes optimal situiert. Das Gebäude wurde in den Hang integriert und beinhaltet neben der Maschinenhalle für die Turbinen und die Generatoren auch einen Schaltraum und Räumlichkeiten für die Transformatoren und eine Maschinenwarte. Das Erdkabel führt vom Krafthaus zum Weiler Aussergasse und dort erfolgt die Einspeisung über eine Umspannstation in das öffentliche Netz.

► Pegelmessstelle:

Zur Wahrung der kontinuierlichen Wassermessungen an der Pitze, welche aktuell im Bereich des Weilers Ritzenried stattfindet, wurde ein zusätzlicher Pegel bachaufwärts der Wehranlage errichtet. Hier kann eine lückenlose Aufzeichnung und vor allem der Abgleich mit den ursprünglich gemessenen Daten erfolgen.

► Technische Daten:

Ausbauwassermenge: 4000 l/s
 Druckrohrleitung DN 1400 (1,4 m Ø)
 Länge 3.406 m
 Bruttofallhöhe 135,0 m
 Leistung: ca. 4,5 MW (MegaWatt)
 Jahresarbeitsvermögen ca. 17 GWh (Gigawattstunden)- entspricht ca. dem Jahresverbrauch von 4500 Haushalten



Fotos: Wasserkraftwerk Jerzens



Bgm. Karl Raich, LA Jakob Wolf, Imsts Vzbgm. Stefan Krismer, Ing. Horst Andorschin und Gerd Wechselberger (v.l.) bei der symbolischen Inbetriebnahme des Werkes.
 Foto: bestundpartner.com





Bilder von Winfried Haid aus seiner Zeit in der Türkei und Guatemala.

Ein Spiegelbild

Der Landecker Kameraklub und dessen Obmann sind stets offen für Neues

Spiegelreflex und Spiegelbild – zwei Sachen, die nicht weit voneinander entfernt sind. Landecker Kameraklub und ein Sich-Öffnen – ebenfalls zwei Dinge, die nahe beieinander sind.

In der 55-jährigen Geschichte des Landecker Kameraklubs mit seinen beiden Sektionen Foto und Film musste bereits so manches über den Haufen geworfen werden: Auf die Schwarz-Weiß Fotografie folgte der digitale Fotoapparat, auf den Schmalspurfilm die handliche Videokamera. Statt des mühsamen Werkelns in der Dunkelkammer kamen die Ergebnisse auf Knopfdruck. Wir lernen: Wenn sich ein Verein über einen längeren Zeitraum halten will, dann geht dies nur mit Veränderung, mit der steten Bereitschaft, sich anzupassen. Das wussten offensichtlich auch die Verantwortlichen des Landecker Kameraklubs und öffneten sich immer wieder neuen Trends - und auch auswärtigen Mitgliedern. „Zu uns kommen Menschen aus dem gesamten Bezirk, darüber hinaus etwa aber auch aus den Räumen Telfs und Innsbruck“, erläutert Winfried Haid. Der Obmann des Kameraklubs mit seinen 150 Mitgliedern ist selbst ein begeisterter Fotograf

und - wenn man so will -, selbst ein Spiegelbild von Weltoffenheit. So bereiste der Landecker Gymnasiumlehrer etwa bereits 1987 China. Erst ein Jahr nach der Öffnung des Riesenreiches keine alltägliche Unternehmung, zumal die Route über die ehemalige Seidenstraße von Pakistan bis nach Peking führte!

Zahlreiche Fernreisen

Der Aufenthalt im Reich der Mitte sollte allerdings nicht der einzige in fremden Ländern bleiben. Denn neben einigen kürzeren Aufenthalten verbrachte Haid insgesamt sogar 13 Jahre im Ausland: von 1992 bis 1996 in der Türkei und anschließend neun Jahre in Venezuela. Wie Gattin Cornelia unterrichtete er während dieser Zeit an den jeweiligen St. Georgs-Colleges, in denen sie jungen Türken und Guatemalteken Deutsch beibrachten.

Selbst profitierte die Familie natürlich auch von der Möglichkeit, neue Sprachen zu lernen und Menschen aus anderen Kulturkreisen kennen zu lernen („Unsere beiden Kinder haben heute noch viele guatemalteckische Freunde“). Genutzt wurden die Aufenthalte natürlich auch zum Fotografieren. Woraus auch Ausstellungen resul-



Winfried Haid inmitten einiger Erinnerungen an seine Auslandsaufenthalte: Türkische Wasserpeife und -karaffe; Tisch und Stühle sowie Obsidiangestein, aus dem die Indios in Südamerika einst ihre Pfeilspitzen hergestellt haben.

tierten, wie etwa jene in einer Österreichischen Botschaft, wo Winfried Haid abstrakte Arbeiten präsentierte. Sehr bestaunt übrigens auch von anderen Kollegen aus der alten Heimat, waren doch zu den „besten Zeiten“ gleich sechs vom Landecker Gym in Istanbul. Später folgte eine Ausstellung in Innsbruck, die Haid zusammen mit dem Landestheaterfotografen Rupert Larl inszenierte.

Eindrücke aus der Ferne

Multivisionsshows, welche der Kameraklub zweimal jährlich im Alten Kino abhält, gaben ebenfalls Einblick in die Reisetätigkeit des

Lehrers für Deutsch, Sport, Spanisch und Informatik. „Auch wenn bei diesen Vorträgen mittlerweile ob der Profis die Latte sehr hoch liegt, den Besuchern gefallen auch unsere Arbeiten“, so der 62-Jährige, der bei dieser Gelegenheit auf den nächsten Vortrag von Thomas Kirschner („Naturbilder“) verweist. Beruflich will der Nachfolger von Vereinsobmann (und Staatsanwalt) Wilfried Siegele noch bis 65 weiter machen. „Die meisten meiner gleichaltrigen Kollegen sind zwar bereits in Pension, ich will aber auch in diesem Bereich offen bleiben“, sagt er. (best)

Haiminger Markttage 10. + 17. Oktober

präsentieren wieder heimische Angebotsvielfalt



Tirols größter Erntemarkt feiert seine 29. Auflage. Am 10. und 17. Oktober präsentieren sich die Haiminger Markttage einmal mehr als Tirols längste Schmankerlmeile. Im Zentrum des Angebotes: Zahllose bäuerliche Spezialitäten, darunter die Haiminger Äpfel in all ihren Facetten von der Frucht bis zu Säften.

Die Faszination der Haiminger Markttage ist außerordentlich. Seit 1987 strömen jedes Jahr am zweiten und dritten Oktobersamstag tausende Marktbesucher ins Tiroler Oberland. Erntefrische Produkte locken mit Qualität und Frische nach Haiming. Gut 85 Aussteller präsentieren mitten im Dorf erlesene jahreszeitliche Produkte aus der Region. Es ist eine unglaubliche Vielfalt, die sich Gästen aus ganz Tirol (und dem benachbarten Ausland) hier präsentiert. Die Stände strotzen nur so



vor Birnen, Erdäpfel, Käse, Bio-Brotgetreide, Wein, Schnäpse, Gemüse, Kürbisse, Eier, Schmankerln vom Bauernhof, Speck, Würste, Fohlenfleisch, Brot und vielem anderen mehr. Ergänzt wird das umfassende Markt-Angebot von Blumen, Nützlichem und Schönerem für den Haushalt sowie Freizeitbekleidung.

Auf dem Gemeindeplatz in Haiming sorgt an beiden Markttagen Musik für die gute Unterhaltung der Marktbesucher.

Foto: Agrarmarketing Tirol/Gerhard Berger



Die Apfeltaxis sind bei den Markttagen Tradition geworden: Kinder aus dem Ort bringen den Besuchern für ein kleines Taschengeld die Ware zum Auto.

Shuttle und „Apfeltaxis“

Für die Besucher aus nah und fern stehen 25.000 Quadratmeter Parkfläche zur Verfügung. Besucher, die mit den ÖBB anreisen, bringt ein Shuttle-Service von Ötztal-Bahnhof zum Markt und retour. Die Haiminger Apfeltaxis – Kinder aus dem Ort, die für ein kleines Taschengeld die Ware zum Auto bringen – sind selbstverständlich wieder vor Ort. Die musikalische Umrahmung am Gemeindeplatz übernehmen der Oberländer Alpenklang (10. Oktober/13.00 Uhr) und die Musikkapelle Simmerinka (17. Oktober/13.00 Uhr). Jeweils ab 11.00 Uhr erwartet auch die jüngsten Besucher ein großes Rahmenprogramm mit Kinderschminken, Reiten, Malstation, Elektroautos u.v.m.

Die Haiminger Markttage (Samstag, 10. bzw. 17. Oktober 2015) beginnen jeweils um 09.00 Uhr und finden bei jeder Witterung statt!



85 Aussteller machen Haiming am 10.+17.10. wieder zur längsten Schmankerlmeile Tirols.

Fotos: Haiminger Markttage

MAURER WALLNÖFER

baumeister
zimmermeister
bauwarenhandel

a - 6430 ötztal-bahnhof
industriestraße 2
tel 05266 / 8911-0
fax 05266 / 8911-24
office@mw.co.at

www.mw.co.at

FENSTER - TÜREN
WINTERGÄRTEN
SONNEN- UND
WETTERSCHUTZ
ZP-FENSTER
RENOVIERUNG

ZOLLER PRANTL Systeme

ZOLLER PRANTL GESELLSCHAFT M.B.H.
HAIMING · KALKOFENSTRASSE 20 · ☎ 0 52 66/88 5 64
E-Mail: office@zp-system.at · www.zp-system.at

ERDBAU

gebrüder nagele ERDBAU

6430 Ötztal-Bahnhof · Sandbichlweg 5 · Tel. 0676 4867743
office@gebrueder-nagele.at · www.gebrueder-nagele.at

FENSTERFUCHS
Fenster | Türen | Sonnenschutz

FENSTERFUCHS GMBH
6425 Haiming · T 05266 884 63 · Fax DW 20 · M 0664 817 12 01
office@fensterfuchs.at · www.fensterfuchs.at

DRUCKEREI PIRCHER

perfekt | prompt | persönlich |

6430 Ötztal-Bahnhof · Telefon 052 66 89 66
info@pircherdruck.at · www.pircherdruck.at

KÖLLline
BESCHRIFTUNGEN

Haiming | 05266 88931 | koell-line.com

Haiden KG Kfzbedarf

Forchackerweg 7B · 6425 Haiming
Tel. 0664 / 31 04 165 · Fax 05266 / 88673

RUDIGIER
BÄCKEREI · CAFE

HAUPTGESCHÄFT HAIMING · Kirchstraße 22 · Telefon 05266-88315
www.baeckerei-rudigier.at

Herztransplantation nach klinischem Tod

Für den Imster Willi Grisseemann ist ein Spenderherz das Geschenk seines Lebens

Er war Geschäftsmann. Jahrzehntelang Politiker. Tag und Nacht unterwegs. Gestresst. Gehezt. Plötzlich streikte sein Körper. Erst Lungeninfarkt. Dann zwei neue Knie. Kurz darauf Herzinfarkt. Am Schluss die Lebensrettung – ein junges Herz als erfolgreiche Organspende. Mit 70 fühlt sich Willi Grisseemann jetzt wie neu geboren.

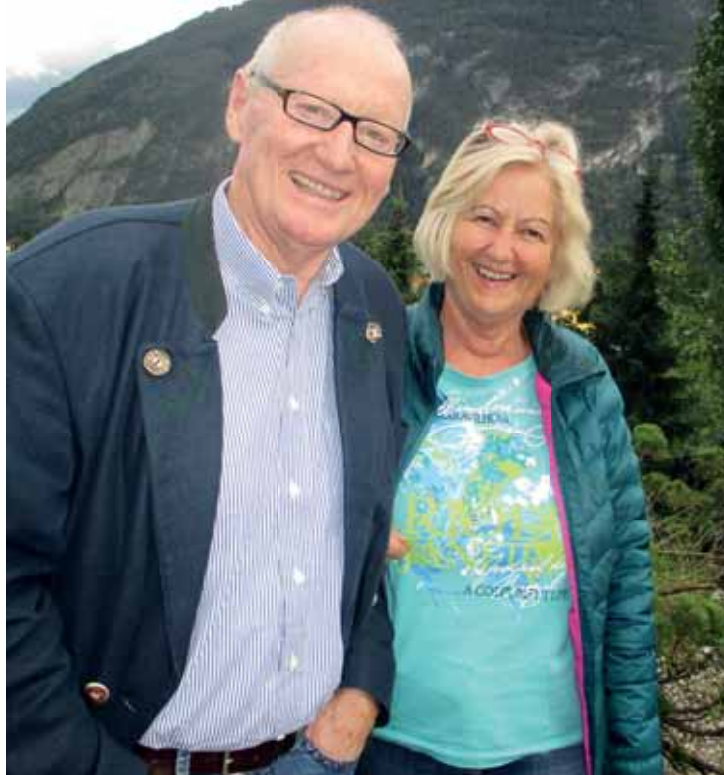
„Ich habe zu wenig bewusst gelebt. Geraucht. Manchmal auch ein paar Gläser zu viel getrunken. Zum Stress kamen dann auch noch Sorgen. Plötzlich war es zu spät“, blickt der pensionierte Geschäftsmann auf ein intensives Leben zurück. Heute ist er gelassen, zufrieden und genießt zusammen mit seiner Frau Irmgard die Ruhe der Pension.

Demut und Dankbarkeit

„Wenn ich zurückdenke, wie ich mich früher wichtig genommen und geglaubt habe, dass ohne mich nichts geht, dann kann ich heute darüber lachen“, sinniert der ehemalige FPÖ-Mandatar auf seiner Terrasse der Wohnung in der Imster Kramergasse über eine sich völlig veränderte Gefühlslage: „Heute bin ich nur noch demütig und unendlich dankbar. Dass ich noch am Leben bin verdanke ich dem wohl besten Gesundheitssystem der Welt. Die Ärzte und Rettungskräfte bei uns in Österreich sind einfach Spitze!“

Ärzte sind große Klasse!

Grisseemann fühlt sich verpflichtet, allen seinen Ärzten danke zu sagen. Primar Dr. Ewald Wöll in Zams, der Sportarzt Dr. Christian Fink in Innsbruck, die Herzspezialisten Dr. Herwig Antretter und Dr. Daniel Höfer sowie Dr. Wolfgang-Michael Franz, aber auch mein Hausarzt Dr. Florian Albrecht und die vielen Mitglieder in diesen Teams sind laut ihrem Patienten ganz einfach Weltklasse. „Dabei habe ich bei meinem ersten Ereignis, dem Lungeninfarkt, noch gar nicht geschallt, was mit mir los ist“, erzählt der Wiederauferstandene,



Irmgard und Willi Grisseemann sind seit 47 Jahren verheiratet. Auch sein Spenderherz schlägt für seine Frau, die ihm das Leben gerettet hat. Foto: Eiter

der berichtet: „Dr. Wöll in Zams hat zu mir gesagt: Du nimmst mich nicht ernst!“

Zweieinhalb Minuten tot

Danach wurde es dramatisch. Im Mai 2013 brach Willi in der Küche zusammen. Gattin Irmgard alarmierte sofort die Rettung, die fünf Minuten später da war. Nach einer erfolgreichen Reanimation durch die Notärztin lag er knapp 30 Minuten später am Operationstisch in der Klinik Innsbruck. Dort wurden Stands gesetzt und das Herzkreislaufsystem stabilisiert. „Ich war schon klinisch tot. Laut Ärzten zirka zweieinhalb Minuten lang. Ich habe bereits so etwas wie den berühmten Sensenmann gesehen, der mich abholt. Das Gefühl war alles andere als schlimm. Eher angenehm. Irgendwie eine Art langsames Weggehen“, schildert Grisseemann.

Erzähler mit Galgenhumor

Nach der erfolgreichen Erstversorgung lernte der Pensionist erst die Feinheiten des medizinischen Systems kennen. „Der zuständige Kardiologe schenkte mir nach seiner Diagnose gleich reinen Wein

ein: Herr Grisseemann, ihr Herz ist auf Dauer nicht mehr operabel. Wir haben sie auf die Liste der Transplantationen gesetzt. Damit Sie uns nicht vorher wegsterben, montieren wir Ihnen sofort eine Maschine ein, die eine Mischung aus Defibrillator und Herzschrittmacher darstellt“, erzählt Willi mit einer gehörigen Portion Galgenhumor.

Acht Stunden Operation

Nach dieser Mitteilung folgten schwere Wochen des Wartens. Elf Monate nach dem Infarkt kam

dann am 1. April 2014 der erlösende Anruf. „Ich saß mit meiner Frau zuhause. Abends um 20 Uhr kam die Mitteilung: Wir haben ein Herz. Haben Sie wohl keinen Schnupfen, kein Fieber? Wenn nein, dann holen wir Sie gegen Mitternacht ab. Das Spenderherz ist schon unterwegs. Um 4 Uhr morgens starteten Prof. Antretter und sein Team dann die OP, die acht Stunden dauerte“, berichtet Grisseemann, der lacht: „Zwei Tage später war noch einmal ein Eingriff notwendig, mittlerweile habe ich quasi als medizinischen Nachtschicht noch eine Hüftoperation überstanden. Aber jetzt geht's prima!“

Herz am rechten Fleck?

Grisseemann saß als Politiker im Stadt- und Gemeinderat, im Landtag, im Bundesrat und im Europarat. Sein Steckenpferd war der Ring freier Wirtschaftstreiber, den er in Tirol auf Vordermann brachte. In Anspielung auf seine FPÖ-Gesinnung und die Frage nach „dem Herz am rechten Fleck“ antwortet er trocken: „In mir schlägt ein junges Herz. Von wem es stammt wird von Ärzten nicht verraten. Ich glaube, es war ein Unfall in einem osteuropäischen Land. Für den Betroffenen sehr tragisch. Für mich ein riesiges Geschenk. Meine Persönlichkeit hat es nicht verändert. Ich bin ein Blauer geblieben. Und auch nicht gläubig geworden, sondern weiterhin Agnostiker.“

(me)

ROTES KREUZ IMST
IHR FREUNDLICHER UND KOMPETENTER
FAHRDIENST ZU BEHANDLUNGEN,
THERAPIE UND UNTERSUCHUNGEN
05412/66444
MO-FR: 6-20 h
SA, SO, FEIERTAG: 8-20 h

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
TIROL
Aus Liebe zum Menschen.

www.rotekruz-imst.at

Digitale Spuren nach dem Tod

Das digitale Leben gewinnt immer mehr Status in unserem Dasein. Facebook, Google, Twitter, Instagram - wir hinterlassen im Netz Spuren. Aber was geschieht mit unserer virtuellen Existenz nach dem Tod - wer löscht die Spuren?

Wir leben aktuell in einer digitalen Gesellschaft. Vieles geschieht parallel zu unserem realen Leben im virtuellen Raum - wir stellen Fotos



Fotos: Bernd Kasper, pixelio.de

online, wir schreiben Emails, chatten in diversen Foren, schreiben Nachrichten auf Twitter und haben Accounts bei Facebook oder ähnlichen sozialen Anbietern. Im Unterschied zu unserer physischen Präsenz endet die virtuelle Präsenz aber nicht automatisch mit dem Sterben - die virtuellen Spuren bleiben. Dass die Auseinandersetzung mit dieser Thematik stetig an Bedeutung gewinnt, lässt sich wohl nicht bestreiten. Daher machen sich immer mehr Bestatter und soziale Medien Gedanken darüber, wie mit dieser Tatsache umzugehen ist. „Es wird immer wichtiger, den Hinterbliebenen auch die Dienstleistung der Online-Nachlässe anzubieten, wenn sie selber nicht den Überblick haben. Wir sind gerade im Aufbau eines solchen Online-Schutzpakets“, berichtet der Bestatter Bernhard Schöpfer.

Trauer im Wandel

Google bietet seit einiger Zeit eine Testament-Funktion an, die Nutzern eine stärkere Kontrolle über den Umgang mit persönlichen

Grab- und
Allerheiligenschmuck von

BLUMEN

Egon Schlatter

Landeck · Öd
Salurnerstraße



Tel. 05442 / 65061

Kränze • Buketts

Erika • Calluna

Chrysanthenen ...



traditionell • individuell • besonders

Daten nach dem Tod gibt. Mit dieser Funktion ermöglicht Google seinen Usern, sich im Vorfeld über die digitalen Spuren nach dem Tod vorzubereiten und seine Privatsphäre zu schützen. Bei Twitter müssen die Angehörigen über ein Kontaktformular mit Twitter in Verbindung treten und können Twitter auffordern, den Account zu löschen. Facebook ermöglicht den Hinterbliebenen zwei Optionen: entweder haben sie die Möglichkeit, das Profil zu

löschen oder es in eine Gedenkseite umzuwandeln. „Die Art zu trauern ist in gewisser Weise einem Wandel unterzogen. Die ältere Generation braucht oft den Friedhof als Ort, um mit dem Verstorbenen Kontakt aufnehmen zu können. Die jüngere Generation trauert zum Teil anders. Sie bevorzugen einen Ort im Netz, wo sie mit anderen die Trauer teilen - so kann ein Platz wie die umgewandelte Facebook-Seite eine Gedenkstätte sein“, so Schöpfer.

Was ich im Trauerfall für Sie tun kann

Ich besuche Sie gerne vor Ort, dort wo Sie leben oder wo Sie sich gerne mit mir treffen möchten. Mein bevorzugtes Betreuungsgebiet ist das mittlere Oberinntal von Ziri bis Teils und Imst, Seefeldler Plateau, Mieminger Plateau bis nach Nassereith und Tarentz. Ich komme aber auch gerne zu Ihnen, wenn Sie außerhalb dieses Gebietes einen Sterbefall haben.

- Ich erledige für Sie im Trauerfall die notwendigen Formalitäten, berate Sie zu allen Fragen der Bestattung und übernehme für Sie die gesamte Organisation (Friedhof, Standesamt, Parten, Sterbebilder, Kondolenzbuch, Zeitungsanzeige, Blumenschmuck, Musik, etc.).
- Ich organisiere traditionell christliche, weltliche, spirituelle und alternative Bestattungen.
- Ich gebe den Toten und Ihnen, die Abschied nehmen, die Begleitung, die Sie wünschen.
- Ich entwickle gemeinsam mit Ihnen eine individuelle Form des Abschiedes und der Bestattung.
- Ich übernehme die Leitung der Abschiedsfeier oder der rituellen Verabschiedung.

Ich unterstütze Sie bei allem, was Sie selbst tun wollen und gebe Ihnen die Sicherheit, das zu tun, was für Sie wichtig ist!

Endbestattung • Urnenbestattung • Alternative Bestattung
Gestalten von Übergängen • Verabschiedungsritual • Verabschiedungen

Der Fährmann

Bestattung und Trauerrituale Bernhard Schöpfer

„Der Bestatter“
in TELFS und IMST

angenehm anders

Tel: 0664 195 99 60
www.der-faehrmann.at

Ein neuer Ort auf der Landkarte der Kunst & Musik Kunstareal arlberg1800 eröffnet



Vergangenes Wochenende war es soweit – nach vier Jahren Vorbereitung und in einer sensationell kurzen Bauzeit von nur neun Monaten eröffnete auf 1800 Metern in St. Christoph am Arlberg das neue Kunstareal arlberg1800. Nach Plänen des jungen Tiroler Architekten Jürgen Kitzmüller entstand auf 1.000 Quadratmetern, ausschließlich privat finanziert, nicht nur eine Kunsthalle, sondern auch ein neuer professioneller Kammermusik-Saal, der höchsten Ansprüchen gerecht wird. Zusätzlich realisiert werden Artist Studios, Probenräume und ein kleiner Ausstellungsraum für besondere Projekte. Die außergewöhnliche Privatinitiative geht zurück auf den Hotelier und kulturellen Entrepreneur Florian Werner, der in der 3. Generation das 5-Sterne Arlberg Hospiz Hotel führt.

Die Programmatik fußt auf den bisherigen Aktivitäten des Kunstquartiers in St. Christoph am Arlberg: In Situ Arbeiten, die in den letzten Jahren speziell für das Hotel entstanden sind, einem umfangreichen Artist in Residence Programm (seit 2008 mehr als 150 Künstler), Wechsel-Ausstellungen (ursprünglich in der Hotel-Galerie, ab Oktober 2015 in der neu erbauten Ausstellungshalle), dem arlberg1800 Art Prize (seit 2009) und der privaten Kunstsammlung von Florian und Ursula Werner (seit 2007 mit Arbeiten u.a. von Gormley, Murakami, Bechtold, Anzinger u.a. internationalen Künstlern). Den Kunst am Bau-Wettbewerb gewann der österreichische Künstler Hans Schabus. Im letzten Jahr realisierte die internationale Multimedia-Künstlerin Brigitte Kowanz mit Studenten ihrer Klasse an der Hochschule für angewandte Kunst (Wien) die Ausstellung VERWALL VIEW mit ortsspezifischen Arbeiten im Hotel und outdoor im Gelände.

Das zeitgenössische Kunst-Programm wird kuratorisch betreut von section.a (Wien), die auch für die Eröffnungsausstellung in der neuen Kunsthalle arlberg1800 zuständig ist.



Fotos: arlberg1800

www.pagitsch.com
Stukkateur - Trockenausbau
 Design Produkte
Baumeister - Zimmerei

BDT | IB Bauphysik
 Ingenieurbüro für Bauphysik

Thermische Bauphysik und Bauakustik
 Energienachweis

ING
 Ing. Karlheinz Wille
 Auf der Ratsch 15
 A 6820 Frastanz
 t +43/5522 51150-0
 bdt@bauphysik.cc
 www.bauaphysik.cc

egger
 Wohlfühl-Klima
www.egger.ag

Planung & Ausführung
 Günter Draxl & Daniel Hofer

Schindler

Aus der Begeisterung für das Bauen mit Holz...
HOLZBAUNATTER

neubau umbau carport terrassen innenusbau fassaden

Holzbau Natter
 Holzbaumeister
 Michael Natter
 6882 Schnepfau

••• vorarlberger
 holzbau_kunst
 meisterbetrieb

T +43 (0)664 2259683
 F +43 (0)5518 20016
 info@holzbaunatter.at
 holzbaunatter.at

Wohnen, Bauen und Hochwasserschutz



Das ursprüngliche Ärztehaus soll umgebaut und für Wohnzwecke adaptiert werden, freut sich LA Bgm. Zwölfer über eine sinnvolle Nachnutzung des Gebäudes.

Glücklich über den Einzug einer Allgemeinmedizinerin in das neu erbaute Arzthaus zeigt sich Bürgermeisterin und Landtagsabgeordnete Maria Zwölfer. Die freiwerdenden Kapazitäten im Altbau sollen nun jungen heimischen Familien zu Gute kommen. Leistbarer Wohnraum ist eben auch in der Tourismusgemeinde Mangelware. Daher hat sich der Gemeinderat mit der Nachnutzung des alten Gebäudes befasst. Dort sollen nun insgesamt vier Mietwohnungen entstehen, zwei im Erdgeschoss und zwei im Obergeschoss. Die Detailplanung ist abgeschlossen, an der Umsetzung wird gearbeitet. Zur Qualitätssteigerung und zur besseren Innenaufteilung wird an der Nordseite ein zusätzliches Stiegenhaus angebaut werden.

Mit einem weiteren Bereich in der Baulanderschließung beschäftigt

man sich in Lermoos schon seit einiger Zeit. Es geht um das Baulandumlegungsverfahren Garmischer Straße. Ein bereits gewidmeter aber unerschlossener Bereich zwischen dem Entwässerungsgraben und den Retentionsbecken des Lussbaches soll aufgrund der ungünstigen Parzellenstruktur bedarfsbezogen einer Verbauung zugeführt werden. Es spießt sich aber bei den möglichen Zufahrten. Zu dieser Grundsatzfrage hat die Gemeinde ein verkehrstechnisches Gutachten in Auftrag gegeben. Geprüft wurden drei Varianten, wobei jene im Bereich zwischen den Parkplätzen des SparMarktes und des „Wetterloch“ als beste Lösung beurteilt wurde. Allerdings laufen derzeit dagegen Einsprüche der Grundbesitzer. Ziel bleibt eine geordnete bodensparende Bebauung.

Beim Hochwasserschutz ist man in der zwischentorener Kommune

indes entscheidend weitergekommen. Nachdem die Arbeiten am Lussbacherinne nun nach mehrjähriger Bauzeit abgeschlossen sind, hat man heuer nur einen geringen Beitrag für die Sanierung der Schwellen am Riegelbach zu leisten. Abgeschlossen werden kann nun auch die Endvermessung und Verbücherung der Gartnertalbach- und Lussbachverbauung.

Moos soll geschützt werden

Als großes Naherholungsgebiet und touristische Attraktion gilt das Moos zwischen den Gemeinden Ehrwald, Biberwier und Lermoos. Um diesem besonderen Gebiet weiterhin den nötigen Stellenwert zukommen zu lassen, soll ein „Mooskonzept“ erarbeitet werden. In einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern der Talkesselgemeinden, des Tourismusverbandes, der Wassergenossenschaft und der Golfgesellschaft soll ein Managementplan, fachmännisch begleitet und ausgeschrieben, zum künftigen Umgang mit dem Moos erstellt werden. Die Zielsetzung: auf Grund der hohen ökologischen und landschaftlichen Qualität des Mooses, aber auch auf Grund der bestehenden und zukünftigen Nutzung, gilt es, nachhaltige Verbesserungen anzustreben, ohne die Sicherstellung landwirtschaftlicher und touristischer Belange aus dem Auge zu verlieren. Die Erarbeitung eines Besucherlenkungskonzeptes und das Ausweisen von Ruhezeiten im Spannungsbogen

von Ökologie, Landwirtschaft, Tourismus und Erholung stehen im Vordergrund.

Im Wald und auf der Alm

Als Substanzverwalterin von vier Agrargemeinschaften ist auf Bürgermeisterin Zwölfer eine Riesenaufgabe zugekommen. Weg-Bau und Erhaltung zum Grubig stehen auf dem Programm. Enorme Mengen von Schadholz durch Windwürfe müssen aufgearbeitet und für das Holz auch Käufer gefunden werden. Auf der „Tufflalm“, einer der wenigen Sennalmen im Bezirk, soll eine moderne Milch- und Käsestube verwirklicht werden. „Die Arbeit mit den Agrariern ist nicht immer problemfrei und erfordert viel Fingerspitzengefühl“, meint die Bürgermeisterin und verweist gleichzeitig auf ihr Wissen aus einer Bauernfamilie kommend.

Flüchtlingen helfen

Auch in der Asylfrage will man in Lermoos aktiv werden. Es gibt Möglichkeiten von privater Seite. Eine florierende Tourismusgemeinde – Lermoos ist die nächstgrößte Gemeinde im Verband „Tiroler Zugspitz-Arena“ – dürfe man hier nicht wegschauen. Da ist sich der Gemeinderat einig und meint, dass auch Lermoos Asylwerber durchaus vertragen kann. „Wir werden alles Menschenmögliche tun, um in dieser Problematik Menschen aus Kriegsgebieten eine zeitweilige Bleibe zu verschaffen“, beteuert die Bürgermeisterin.

Raiffeisen
Meine Bank



In der Luft über dem Talkessel

Bereits vier Jahrzehnte lang gehen im Moos gut zwei Dutzend Modellbauer und -flieger ihrem Hobby nach. Im Modellverein Zugspitze versammeln sich um Obmann Otto Sam, der der Vereinigung nun schon seit 16 Jahren vorsteht, Gleichgesinnte in und um ihr Heim mitten im Talkessel unter der Zugspitze.

Das herrliche Fluggelände, welches 2004 vor dem Bau des Golfplatzes neu errichtet werden musste, bietet den Mitgliedern die besten Voraussetzungen. Steht doch eine gepflegte Rasenpiste von rund 100 Metern Länge und einer Breite von 40 Metern zur Verfügung. Aus Sicherheitsgründen, und da die Modelle der Vereinsmitglieder immer größer werden, ist man gerade dabei, die Start- beziehungsweise Landebahn um 30 Meter zu verlängern. Im Laufe der Jahre ist es dem Verein gelungen, mit Hilfe von Sponsoren, Gönnern und Beiträgen der Mitglieder, die notwendigen Geräte zur Pflege der Anlage anzuschaffen.



Im „Moos“ treffen sich die Modellflieger und -bauer.

Man verfügt über einen Rasentraktor, eine Kehrmaschine, eine Wasserpumpe und das notwendige Kleingerät. Das alles findet im Klubhaus Platz, wo auch noch ein Raum für gemütliche Fachgespräche zur Verfügung steht. Die Energieversorgung des Clubhauses und die Ladestation für die Akkus geschieht über eine leistungsfähige Solaranlage.

„Immer wieder besuchen Gäste mit ihren Flugmodellen unsere schöne Anlage, um auch im Urlaub nicht auf ihr Hobby verzichten zu müssen. Die Modellflieger vom MBC-Köngen (BRD) verbringen sogar ihren Vereinsurlaub bei uns im Zugspitzgebiet. Die Frauen bewundern bei Wanderungen unsere schöne Gegend und die Männer verbringen den

ganzen Tag am Flugplatz“, lacht Obmann Otto Sam. Das besondere Anliegen des Clubs sei es, das traditionsreiche Hobby des Modellbaus und Modellfluges zu erhalten und an die nachkommende Generation weiter zu geben.

Besuche der Abschlussklasse der Neuen Mittelschule Ehrwald, etwa im Rahmen von Projektwochen, sind ein guter Ansatz dieses Ziel zu erreichen. Der Jugendmodellflugtag, bei dem allerdings Eltern und Jugendliche gleichermaßen eingeladen sind, ist angetan, den Interessierten die Möglichkeit zu geben, den Verein hautnah kennenzulernen. Dabei können mit einem vereinseigenen Schulungsmodell erste Flugversuche unternommen werden. Die Lärmbelastung, mancherorts problematisch, ist für die Modellflieger von Lermoos kein Thema. „Die neuen Verbrennungsmotoren mit großem Hubraum und den entsprechenden Schalldämpfern machen kaum noch Lärm. Wir haben noch nie Probleme in dieser Richtung gehabt“, so der Langzeitobmann. (heni)

technisch versiert: da steht mehr dahinter

Intelligente Planungen, komplexe Berechnungen und die genaue Installation von Haustechnikanlagen verlangen sehr spezielles Know-how. Das gilt erst recht für Unternehmen, die mit den Technologien der Zukunft arbeiten. So wie wir.



WÖRZ
IHR INSTALLATEUR

Peter Wörz Installations GmbH
Reuttener Straße 11 • 6631 Lermoos
T 05673 5350 • F 05673 53505
info@woerz.at • www.woerz.at

Holz die Sonne ins Haus
www.holzdie Sonne.net



Skibergsteigen in Perfektion

Skibergsteigen ist als Wettkampfsport salonfähig geworden. In Alpenländern außerhalb Österreichs sogar mehr anerkannt als vor der Haustür. Zur Weltelite in dieser (Noch-) Randsportart zählt Alexander Fasser aus Lermoos.

Der 40-jährige Extremsportler, ein gelernter Maurer, kommt eigentlich vom Mountainbiken. Dabei hatte er das Tourenggehen sozusagen als Training für den Sommer betrachtet, dann aber immer mehr die Liebe zu diesem Wintersport entdeckt. Zwei Saisonen betrieb er beide Disziplinen mit seiner ihm eigenen Konsequenz, dann wurde der Aufwand allerdings doch zu viel. Denn, um irgendwo vorne mitmischen zu können, mussten Akzente gesetzt werden! Also entschied sich Fasser, das Augenmerk auf den Winter zu legen.

Basis wird im Sommer gelegt

Heute stehen beinahe täglich Grundlagentraining unter Anlei-

tung einer erfahrenen Trainerin, eine ausgewogene Ernährung mit vielen Vitalstoffen, und der nicht gerade heiß geliebte tägliche Besuch der Kraftkammer auf dem Programm. Dazu kommt das rein technische Üben von ganz profanen Dingen, wie das Auffellen, das Anlegen der Steigeisen, der Umgang mit Klettersteigsets und Ähnliches. Trainiert wird auch auf Rollerskiern, ist das Skibergsteigen ja in den Grundzügen mit dem klassischen Langlauf verwandt. Das alles erfordert viel Disziplin und Überwindung, geht es doch an der Spitze dieses Sportes, zu der er ja als siebenfacher Österreichischer Meister gehört, bereits um Sekunden. Bei mehreren Anstiegen und Abfahrten je nach Weltcuproute kann man mit perfektem Agieren wertvolle Zeit gewinnen oder verlieren. Die Sportart, die sich im freien hochalpinen Gelände abspielt, forderte die Akteure daher auch mental extrem. Jedes Rennen sollte daher genau eingeteilt sein, um etwa sein Pul-



Alexander Fasser auf dem Weg nach oben – eine bezeichnende Aufnahme für den Lermooser. Foto: Mantler

ver nicht zu früh zu verschießen. Andererseits ist ein Nachlaufen und Aufholen besonders schwierig. Die Dichte ist international

stark. Vor allem die Läufer aus Italien, Frankreich und der Schweiz, die vornehmlich bei Zoll und Heer angestellt sind, sind „schwer zu biegen“. Dazu fehlt dem Lermooser selbst als Mitglied der Österreichischen Nationalmannschaft eigentlich der nötige finanzielle Rückhalt. Sponsoren und Gönner wie der Skiclub ermöglichen ihm aber zumindest eine Teilnahme und im Sommer verdient sich Fasser als Mountainbike-Guide ein Grundeinkommen. Reich wird er damit insgesamt natürlich nicht.

Partnerin hält den Rücken frei

Unterstützt wird der Lermooser Sportler auch von seiner ebenfalls agilen Partnerin Angelika, die ihn oft zu den Wettkämpfen begleitet. Dass er sich in der heimischen Küche auch mit Kochen und Backen – eines seiner Hobbys – beschäftigt, dürfte dieser wiederum nicht unangenehm sein. Das Training, das ihm „durchaus Spaß macht“, sieht er „als Arbeit, um gesteckte Ziele erreichen zu können“.

(heni)

BERGBAHNEN LERMOOS/ BIBERWIER 1.000 - 2.100 m
www.bergbahnen-langes.at

AUSSICHTSBERGE - WANDERN - BIKEN - PARAGLEITEN - SOMMERRODELN - FUNSPORT - SKI- & WINTERERLEBNIS

- 4 Sommerbergbahnen Lermoos/ Grubigstein und Biberwier/ Marienberg
- Sommerbetrieb vom 14. Mai bis 01. November 2015
- TOP-Aussicht mit dem schönsten Blick zur Zugspitze
- Höhenwanderungen zu gemütlichen Berghütten
- Funsport-Bergroller und 1.300 m lange Sommerrodelbahn
- Themenwanderwege "Moosles Forscherpfad Lermoos" und "Montanwanderweg Silberleithen Biberwier"
- TOP-Bikeberge mit tollen Freeridestrecken, Singletrails und Downhillstrecke
- NEU: Noch mehr Bikespass durch neue Bike-Freeridestrecke von der Grubigalm zur Brettlalm (ab Herbst 2015)
- TOP-Geheimtipp für Paragleiter
- Im Winter 14 Bahnen und Lifte - 38 km Pisten, 2,4 km Winter-Naturrodelbahn
- Winterbetrieb von Anfang Dezember bis Mitte April
- Mautfrei und schnell erreichbar über Autobahnen Garmisch und Füssen/ Reutte

Bergliffe Giselher Langes Ges.m.b.H & Co KG · A-8631 Lermoos, Juch 3 · Tel. +43/ (0)5673/ 2323
www.bergbahnen-langes.at



„Betreubares Wohnen“ in Oetz

Neue Heimat Tirol übergab neun Wohnungen



In Oetz gegenüber dem Pflegeheim, anstelle des ursprünglichen Altersheimes, errichtete die Neue Heimat Tirol (NHT) neun besondere Mietwohnungen. Sie bieten die Möglichkeit, „betreut zu wohnen“ an. Beim „Betreubaren Wohnen“ können die MieterInnen ihr Leben vollständig selbst organisieren, bei Bedarf aber auch die Hilfe des benachbarten Pflegeheimes in Anspruch nehmen. Deshalb umfasst die Zielgruppe für die künftigen BewohnerInnen Personen im Alter von über 60 Jahren. NHT-Geschäftsführer Direktor Hannes Gschwentner berichtete den Anwesenden bei der Übergabefeier: „Auch wenn es sich hier um ein relativ kleines Bauvorhaben handelt, freuen wir uns in der NHT sehr darüber, Partner der Gemeinde bei diesem wichtigen Sozialprojekt „Betreutes Wohnen“ sein zu dürfen.“ Und

Gschwentner weiter: „Betreubare Wohnungen für ältere Menschen, noch dazu in unmittelbarer Nähe zu einem Alten- und Pflegeheim, gewinnen mehr und mehr an Bedeutung in unserem Tiroler Pflegeangebot und die NHT steht hier den Gemeinden mit Rat und Tat und mit ihrer Erfahrung aus zahlreichen Projekten zur Seite.“

Auf einem Baurechtsgrund wurde ein Passivhaus mit Komfortlüftung errichtet. Das Architekturbüro Hanno Parth plante ein dreistöckiges Gebäude samt Tiefgarage für sechs Stellplätze. Dieses fügt sich durch sein äußeres Erscheinungsbild und die gewählte Dachform harmonisch in den umgebenden Gebäudebestand ein.

Die NHT hat bei diesem Projekt auch den Einbau der Küchen in den einzelnen Tops übernommen. Für nette

Nachbarschaft soll in den beiden Obergeschoßen je ein Vorraum als Treffpunkt für die BewohnerInnen dienen. Beheizt wird das Gebäude mittels einer Brennwerttherme. Die Gesamtbaukosten betragen ins-

gesamt ca. € 1,1 Mio. Die durchschnittliche Wohnungsmiete exkl. Küche kommt pro m² auf ca. € 8,85 brutto, inkl. Küche auf ca. € 9,47.



Foto: Vandyory

Neun Mietwohnungen für „Betreutes Wohnen“ übergab die Neue Heimat Tirol (NHT) in der Gemeinde Oetz. Zur Übergabefeier trafen sich (von li.): Architekt Hanno Parth, Pfarrer Ewald Gredler, Bürgermeister Hansjörg Falkner, Mieterin Martha Selbach, NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner und Heimleiter Karlheinz Koch.

Elektrotechnik
Matey
 Seit über 40 Jahren!
 6430 Oetzal-Bahnhof, Ambergstraße 1
 Tel. 0 52 66/88 2 17, Fax: 0W 20
 www.matey.at


hanno parth architekt
 6433 Oetz, Dorfstraße 47 · Mobil: 0664/1613452
 E-Mail: arch.parth@aon.at

LEMÖ
 LENHART MOBEL
 DANKE FÜR EUER VERTRAUEN
 Tel.: 05442 / 8 38 13
 www.lenhardtdertischler.at



powered by
PORR
 www.porr-group.com

DESIGN • PLANUNG • BAULEITUNG • STATIK • BAUMANAGEMENT • KONSTRUKTION
DKN
 Design & Konstruktion
 NEURAUER
 A - 6424 Sitz • Fabrikstraße 8 • Fon: 05263 / 6200 • www.dkn.at

 **ThyssenKrupp**
ThyssenKrupp Aufzüge
 Niederlassung Tirol
 Tel.: +43 (0)512/34 58 40
 Fax: +43 (0)512/34 58 52
 info.elevator.tirol@thyssenkrupp.com
 www.thyssenkrupp-aufzuege.at



DIE Band aus dem Ötztal!

Eigenkompositionen und Traditionelles!

Zudem ist das Live-Programm sehr vielseitig und abwechslungsreich, mit gängigen Rockmelodien, Oldies, Fox und beliebten Stimmungsliedern, ist die Musikgruppe „Öztaler Alpentornados“ für jede Veranstaltung bestens zu empfehlen!

**Kontakt: Berthold Falkner • Tel. 0664 38 68 428
info@alpentornados.at • www.alpentornados.at**



Musik für jeden Anlass

„Tanz und Musik gehören zum Leben, wie die Luft zum Atmen“ - Es ist nicht bekannt, auf wen diese Redensart zurück geht. Und sie mag auch ein bisschen übertrieben sein. Tatsache ist jedoch, dass das Leben ohne Musik bedeutend eintöniger wäre als mit den Klängen, die die menschliche Stimme oder die unzähligen Instrumente, die sich rund um den Erdball etabliert haben, zu erzeugen in der Lage

sind.

Die frühesten bekannten Instrumente, die eigens zum Musizieren hergestellt worden sind, sind Knochenflöten, die auf der Schwäbischen Alb in Süddeutschland gefunden wurden. Sie sind rund 35000 Jahre alt. Forscher sind sich jedoch einig, dass die Musik schon lange vorher zum Alltag des Menschen und seiner Vorfahren gehörte.

BERG ())) ALARM

Cooler Töne, fetzige Rhythmen und zünftig Heimatliches. Das ist es, was wir lieben und am liebsten zum Besten geben! Cover- oder eigene Songs, Hauptsache es groovt und fetzt! BERGALARM ist der Beginn und nicht das Ende einer Party!

**Kontakt: Jürgen Schwitzer, Tel. 0676 5705323, info@bergalarm.at
www.bergalarm.at und auf Facebook unter Bergalarm**

ALBERT'S Trompetenexpress

Von Volksmusik bis Rock!

gibt es ab
Anfang Dezember
auf der neuen
CD und LIVE
bei vielen
Auftritten!

**Tel. 0664/462 7556
trompetenexpress@gmx.at
www.trompeten-express.at**

Wir bieten Livemusik auf höchstem Niveau für Events aller Art!

- Maturabälle
- Galas
- Hochzeiten
- Firmenevents
- Partys

Für kleinere Veranstaltungen empfehlen wir unser Trio DinA3.
www.dina3.at

Wenn es um Live-Musik von höchster Qualität geht, führt an Planquadrat kein Weg vorbei.



PLAN QUADRAT



DIE BAND MIT FORMAT

Setzen Sie für Ihre einmalige Veranstaltung auf die kompetenten Profis mit über 10 Jahren Erfahrung!

Rufen Sie noch heute an und reservieren Sie Ihren Wunschtermin:

Reinhard Patscheider,
Telefon 0650 27 849 77

www.PLANQUADRAT.co.at

Profis machen Ihre Feier zum perfekten Event!

Auch heutzutage umgibt uns Musik in allen Lebenslagen. Und natürlich gehört sie dazu, wenn gefeiert wird. Musik ist ein wesentlicher Bestandteil für das Gelingen eines Festes. Entsprechend groß ist das Angebot an Musikgruppen, die für die musikalische Gestaltung des Festes sorgen. Sei es der traditionelle Ball, der „runde“ Geburtstag, die Hochzeit, die Firmenfeier - die Anlässe für das Auf-

spielen zum Tanz und zum Spielen von Livemusik sind ungeheuer vielfältig. Die volkstümliche Musik wird dominiert vom volkstümlichen Schlager, der sich der gleichen Instrumente und Stilelemente bedient wie der Schlager im engeren Sinne. Die Grenzen zum Schlager sind fließend. Beim typischen volkstümlichen Schlager treten eher heimatlich geprägte Themen

und Stimmungsmotive in den Vordergrund. Ferner unterscheidet ihn gelegentlich noch das Arrangement vom Schlager. Inzwischen gibt es viele Interpreten, die in beiden Kategorien zu Hause sind. Auch die von uns auf dieser Doppelseite vorgestellten Gruppen und Interpreten sind Garant für eine stilvolle und zünftige Unterhaltung. Bekannte und beliebte

Hits aus mehreren Jahrzehnten aus den Genres Volksmusik bis Rock und Pop sowie vielfach tolle Eigenkompositionen sorgen für ausgelassene Stimmung bei den Festgästen. **Schauen Sie sich die Internet-Auftritte der vorgestellten Gruppen und Alleinunterhalter an. Auch Sie werden sicher die oder den passenden Entertainer für Ihr Fest finden!**

Mit Herz und Seele dabei Zwei Tiroler Vollblutmusikanten stehen seit 25 Jahren auf der Bühne

Die Tiroler Alpenkavaliere sind zwei Tiroler Vollblutmusiker wie sie im Buche stehen. Seit dem Jahr 1990 stehen Martin und Heinz mit der steirischen Harmonika, dem Keyboard, dem Saxophon auf diversen Bühnen im In- und Ausland und dies mit großem Erfolg. Sie machen einfach mit Leib und Seele Musik und das spürt das Publikum, das sofort in ihren musikalischen Bann gezogen

wird. Ihr Repertoire reicht dabei von Schlager und Evergreens über volkstümliche Stimmungsmusik und Oldies bis hin zu Pop-Rock-Hits und zahlreichen Eigenkompositionen. Mit einer modernen Licht- und Tonanlage sorgen sie für die richtige Stimmung für Ohren und Augen und machen das Familienfest, die Hochzeit, den Ball oder das Zeltfest zum unvergesslichen Event.

ANZEIGE

seit über 25 Jahren

- Schlager
- Evergreens
- Oldies
- Pop-Rock-Hits und
- volkstümliche Stimmung

Tel. 0664 3409441 · www.tiroler-alpenkavaliere.at

Musik zum Feiern

Steirische Harmonika
Gitarre, Keyboard
& Gesang

Ingo Stecher

Mobil: +43(0)676 84 29 27 106
e-mail: info@ingo-stecher.com

www.ingo-stecher.com

Talpfarrer in Pension - aber nicht im Ruhestand

Als ein Kind seiner Gemeinde verbringt Donatus Wagner den Ruhestand im neubauten Widum von Grän. Als Der Donatus war – und ist auch heute noch – der Seelsorger eine fixe Größe im Hochtal. In einem Vierteljahrhundert Einsatz für die religiösen Belange der Bürgerschaft hat der in Grän geborene Geistliche unzählige Taufen, Hochzeiten und Sterbefälle begleitet und ist praktisch in jedem Haushalt ein Begriff. Wer hat dich getauft? Wer war der Priester bei deiner Hochzeit? Wer hat den Sterbegottesdienst deiner Mutter gehalten? Auf alle diese Fragen gibt es im gesamten Tannheimer Tal meistens nur die eine Antwort: Der Donatus. Sein Leitspruch „Mit euch bin ich Mensch, mit euch bin ich Christ, für euch bin ich Priester“, trifft sein Wirken punktgenau. Dass er sich der „ungehorsamen“ Pfarrer-Initiative angeschlossen hat, zeugt von seiner Sorge um die Kirche. Offener sollte sie sein, die Herausforderungen der Moderne annehmen sollte sie, meint er. Große Hoffnung setzt er

auf das Wirken von Papst Franziskus, den er sehr verehrt. Der Mensch stehe für diesen ganz einfach im Mittelpunkt, sagt er und freut sich über die wiederentdeckte Bodenständigkeit der Kurie.

Volksnah, leutselig, aber trotzdem mit der Würde eines Geistlichen ist auch Donatus Wagner aufgetreten. Er hat in allen Bereichen des Gemeinschaftslebens Spuren hinterlassen. Vor allem die Jugendarbeit war ihm immer ein großes Anliegen. Für diese hatte er reichlich Erfahrung gesammelt. Etwa als Kooperator in Wattens oder als Betreuer der studentischen Jugend in Innsbruck. Immer verbunden mit der Taize-Gemeinschaft.

Geboren wurde Donatus Wagner im Juli 1943 in Grän. Nach dem Besuch der Volksschule in seinem Heimatort ging es mit einem Jahr Verspätung ans Paulinum in Schwaz, wo er 1964 maturierte. Es folgte ein Theologiestudium in Innsbruck. Im Mai 1970 wurde er dann in Tannheim vom Bischof Paulus Rusch zum Priester geweiht, seine Primiz feierte er am



Donatus Wagner.

nächsten Tag in seiner Heimatkirche St. Wendelin in Grän. Die weiteren Stationen: bis 1973 in Wattens, bis 1977 in Innsbruck und bis 1988 in Volders. Dann kam er auf Wunsch von Bischof Stecher in sein Tal zurück, zuerst in die Pfarre Nesselwängle, zum Schluss zuständig für den Seelsorgebereich Tannheimer Tal. Ein Sabbatical nach seiner Pensionie-

rung folgte, in dem er sich der Fortbildung und Exerzitien widmete. Nun ist er trotz Pension als Vikar im Seelsorgeraum Zwischentoren unterwegs und einigermaßen eingespannt. Da geht es ihm gleich wie seinem Amtsbruder und Freund Alt-Dekan Ernst Pohler, der in gleicher Weise den Seelsorgeraum Tannheimer Tal betreut. Mit ihm ist der Donatus seit Urzeiten viel unterwegs. Beide verbindet eine Reiseleidenschaft, die sie zu den religiösen Zentren der Kirche führte, die Kultur anderer Länder erleben ließen, die aber auch manchmal nur rein der Erholung dienten. In Erinnerung bleiben die von ihm organisierten Pilgerreisen mit jeweils rund 50 Leuten aus dem Tal an die verschiedensten Stätten der Christenheit. In seiner Schaffenszeit wurden die Kirchen von Nesselwängle, Grän und Tannheim renoviert und sind schmucke, geistliche Mittelpunkte in den Dörfern geblieben. In der Bevölkerung ist der Donatus damit auch baulich für immer verankert.

Neues Gemeindezentrum geplant

Als ältestes Gemeindehaus im Lechtal, oder gar im Bezirk, ist das in Bach, errichtet in den 1950er-Jahren wahrlich in die Jahre gekommen. Die Gemeinde trägt sich so logischerweise mit dem Gedanken eines Neubaus am gleichen Platz im schmucken Zentrum des Lechtaler Ortes. Dort soll, wie schon im alten, ein Veranstal-

tungssaal, auch für die rührige Theatergruppe, der gleichzeitig als Turnsaal für die gegenüberliegende Schule genützt werden soll, situiert werden. Die Gemeindeverwaltung soll adäquate Arbeitsräume erhalten. Dem Stand der Technik entsprechende Sanitäreinrichtungen für das Personal und die Etablierung eines öffentlichen

WCs sind unbedingt notwendig. Vereinsräumlichkeiten und Lagerräume im Keller sollen den für die Allgemeinheit arbeitenden Institutionen den nötigen Platz verschaffen. Angedacht ist eine Realisierung des Großvorhabens für eine kleine Gemeinde für die Jahre 2016-2017. Ein „Riesenbrocken“ für eine Gemeinde, die sich über viele kleine, weit auseinanderliegende Ortsteile erstreckt. Klappf, Seesumpf, Benglerwald, Kraichen, Ober- und Unterbach, Ober- und Unterstockach, Schönau, Sulzbach und Winkl heißen die einzelnen Ortsteile. Bach wird wohl auch eine der wenigen Kommunen des Landes sein in der es zwei Musikkapellen und zwei eigenständige Feuerwehren gibt.

Große Sorgen bereitet Bürgermeister Egon Brandhofer die veraltete Aufstiegshilfe zur Jöchelspitze. Die Doppelsesselbahn, die nach einer Pleite den Besitzer wechselte und nun zu den Skiliften Warth gehört, sollte baldmög-



Bgm. Egon Brandhofer

lichst den heutigen Anforderungen angepasst werden. „Als einziges Höhenskigebiet des Lechtals hat die Jöchelspitze einen hohen Stellenwert im touristischen Angebot des Lechtals. Die Bahn zu erneuern und mit einem „Erlebnis Berg“ eine Attraktion zu schaffen wäre nicht nur für Bach, sondern für das ganze mittlere Lechtal eine Zukunftsinvestition von größter Bedeutung“, hofft das Bacher Gemeindeoberhaupt auf den guten Willen der Betreiber und auf eine zeitnahe Realisierung einer neuen Bahn.



Tradition und Moderne spiegeln sich kaum irgendwo so deutlich wie im Zentrum von Bach: die zeitgemäße Brücke über den Lech und die alte Kirche „Unsere liebe Frau Mariä Reinigung“

Außergewöhnliches Café

Im alten Lechtaler Wirtshaus in Stockach bei Bach trifft sich Zeitgemäßes mit Historischem. Was sich von außen wie ein typisches, altes Lechtaler Wirtshaus präsentiert, hat im Inneren einige Überraschungen parat. Da sind zum einen die alten Wirtsstuben mit Kachelofen und rundumlaufenden Bänken wo man sich in vergangene Jahrhunderte versetzt fühlt und sich am alten „Stoßpudel-Spiel“ – einem weit Verwandten des Billard – versuchen kann. Zum anderen spürt man im großen Saal, nach modernsten Gesichtspunkten adaptiert, die Hand einer jungen Wirtin. Marlen Wolf, die 21jährige Absolventin der Schnitz-

schule Elbigenalp, hat hier ihre Designgedanken eingebracht. Modern, hell und großzügig mit viel Glas und italienischem Flair ist man in der Moderne angekommen. Ganz ungewöhnliche Akzente setzt ein Traktor mitten im Raum, das Ungewöhnliche setzt sich mit einer „Bar am Jauchefass“ fort. An der Lechtal-Bundesstraße gelegen, in unmittelbarer Nähe zum Lech-Wanderweg und zum Radweg, hat sich das „Café zur Traube“ zum beliebten Treffpunkt von Einheimischen und Gästen gemausert. Nach beinahe drei Jahrzehnte dauernder Pause ist die „Traube“ aus ihrem Dornröschenschlaf erwacht.



Café zur Traube

Stockach 19 · 6653 Bach
 Tel. 0676 55 15 248
 Warme Küche von 12–21 Uhr.
 Montag Ruhetag!



Weil man Vertrauen nicht kaufen kann. **ewrogast** Speckbacher

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Der Lebensmittelpartner Ihres Vertrauens

www.speckbacher.at
 www.facebook.com/speckbacher.at

Ausführung der gesamten Tischlerarbeiten

KÜHBACHER INNENAUSBAU GmbH

Hägerau 43
 A-6655 STEEG/Tirol
 Tel: 0043 5633 6363
 e-Mail: office@kuehbacher.at www.kuehbacher.at

Danke für die gute Zusammenarbeit

AUSSTATTUNGSHAUS **Schennach**

heimkommen und wohlfühlen

A-0600 Reuter • Untermarkt 41 • Tel.: +43 (0)5672-62373
 www.schennach.co.at

FLIESEN DESIGN EITER

FLIESEN GRANIT MARMOR

Fliesen Design Eiter GmbH
 Lechaschau • Tel. +43 (5672) 65046 • www.fliesendesign-eiter.at

Getränke FACHHÄNDLER & BEZEUGER **A. Linzgrieseder**

Reinhard-Spielmann-Straße 2 • 6632 Ehrwald
 Tel. 0 56 73 / 22 44-0 • www.linzgrieseder.at

Gastronomiebedarf Ges.m.b.H. **wex**

Obermarkt 85, 6600 REUTTE
 Tel.: 05672/63345, Fax 05672/65807
 Internet: www.gastro-wex.com

Julius Meinl



Lechweg-Bratwurst mit geheimer Kräutermischung

Alteingesessene Metzgerei Sonnweber produziert Bodenständiges aus der Region



„Metzgers-Kurve“ in Stanzach ist wohl vielen Autofahrern ein Begriff. Bis 1975 befand sich dort die Metzgerei Sonnweber. Nun beheimatet ein Neubau unmittelbar neben dem Gemeindeamt inmitten des Dorfes, mit großzügigen Parkflächen davor und von Vater Erwin errichtet, die Metzgerei, das Ladengeschäft und die Imbissstube. Herr über das Ganze ist seit 2009 Thomas Sonnweber, der den Betrieb mit drei Angestellten seitdem führt. Nach Absolvierung der Landwirtschaftsschule in Imst, der Metzgerlehre und einer siebenjährigen Gesellenzeit im elterlichen Betrieb stand die Meisterprüfung auf dem Programm. Seitdem produziert Thomas, neben den konventionel-

ENI TANKSTELLE WOLF STOCKACH
 KFZ - WERKSTÄTTE REPARATUR ALLER MARKEN
 RAINER WOLF · Stockach 29a · 6653 Bach · Tel. 05634 /6156

FRAUENTALER
 MEISTERQUALITÄT

SORGER
 Wurst- und Schinkenspezialitäten

baldauf | eberle
 wirtschaftsprüfung und steuerberatung

Innsbrucker Str. 8 • 6600 Reutte
 Tel. 05672 / 63395 • Fax DW 18
info@baldauf-eberle.at
www.baldauf-eberle.at

ewogast
 Speckbacher

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!
 Der Lebensmittelpartner Ihres Vertrauens

www.speckbacher.at
www.facebook.com/speckbacher.at

Wir bedanken uns für die angenehme Zusammenarbeit.

expert Versicherungsagentur OG.
Ernst Z o t z
 Lindenstraße 35/I. - 6600 Reutte



Metzgerei

SONNWEBER



Imbißstube - Partyservice
Lieferservice - Hauseigene Erzeugung

6642 Stanzach 38 | Tel. 05632 203

Fax: 05632 203-6

metzgerei-sonnweber@aon.at

www.metzgerei-sonnweber.at



len Fleischwaren, auch „Lechtal-Typisches“. Wie etwa die weitem bekannten „Stanzacher Heu-Hauswürste“. Diese haben neben einheimischen auch schon zahlreiche Allgäuer Liebhaber gefunden, die den weiten Weg ins Lechtal zum Einkauf nicht scheuen. Speziell für die Lechweg-Wanderer entsteht mit viel Liebe zum außergewöhnlichen Produkt die „Lechtaler Naturpark-Bratwurst“, gewürzt mit einer feinen geheimen Kräutermischung aus der Region. Für die Wanderer hält man außerdem

ein spezielles Frühstück im Imbiß-Stüberl parat oder eine typische Lechtaler Brotzeit. Der Leberkäs und der Speck haben auch schon weitem einen guten Namen. Von der Qualität, mit Rohstoffen aus der Region oder Schweinefleisch aus österreichischen Ländern, sind nicht nur Private überzeugt. Auch die Gastronomie und die Hüttenwirte bedienen sich gerne an den Erzeugnissen von Sonnweber. Und bei zahlreichen Festen und Großveranstaltungen haben sich schon Legionen von

Besuchern an diesen götlich getan. Den Party-Service, den man neben der Imbißstube betreibt, nutzen immer mehr Wurst- und Fleischfreunde landauf landab. Für Stammkunden hat man derzeit ein besonderes „Zuckerl“ parat: Mit einer ausgefüllten „Frischfleisch-Bonus-Kundenkarte“ erhält man eine Gutschrift von 10 Prozent des Einkaufs. Eine lohnende Sache ist dieses „Danke“ an die Stammkundschaft vom Meistermetzger.



Lechtaler
Naturkäserei
Familie
Sojer GmbH
Käserei und Milchtrinkstube
6655 Steeg 16
Tel. 05633/5636 - Fax 5636-4 - b.sojer@aon.at
www.kaesereisojer.at

Mehr im Leben
Raiffeisenbank
Reutte

Wir gratulieren
zum Unternehmen
des Monats!
www.rbr.at

Private Brauerei
MEMMINGER
gebraut mit natürlichem
Gebirgswasser

Zentrumsprojekt kurz vor Fertigstellung

„Am 24.10. Wohnungsübergabe, am 28. Eröffnung des M-Preis-Marktes und am 13.11. die der Arztpraxis.“ - Bürgermeister Fredi Köll braucht derzeit keinen Terminkalender, um jene Daten, die mit der Fertigstellung des Bauprojekts im Zentrum von Sautens zu tun haben, von sich zu geben. Zu aufregend scheinen die Vorarbeiten gewesen zu sein, als dass man nun einfach zur Tagesordnung übergehen und die besonderen Tage als Alltag abtun könnte. Hatte es doch bereits rund um den Grundkauf im Dezember 2012 hitzige politische Diskussionen gegeben. Diese Aufregung sollte sich aber auch nicht legen, als es in die Planungs- und erst recht in die Ausführungsphase ging. Denn wegen eines vorzeitigen Baubeginns musste das Sautner Gemeindeoberhaupt eine Aufsichtsbeschwerde schlucken,

die vor dem Landesverwaltungsgerichtshof behandelt wird. „Außerdem war sogar der Staatsanwalt involviert“, sagt Köll. Nun, da das Projekt „Formen annimmt“ sei er sehr zufrieden, vor allem auch deshalb, weil die Zusammenarbeit mit dem Nahversorger auf mehrere Jahre gesichert sei: „Mit dem M-Preis kommt ein Tiroler Unternehmen mit Handschlagqualität zu uns“, das habe sich auch dadurch bemerkbar gemacht, dass ein reibungsloser Übergang mit dem bestehenden Geschäft vereinbart werden konnte, welches sich künftig „ein wenig anders ausrichten“ werde. Somit scheinen die Aufräumarbeiten um die zwei Bauwerke in Sautens fast Symbolcharakter zu haben, denn ebenso scheinen sich die aufgezogenen politisch düsteren Wolken zu verziehen.

Abrechnung erwartet

Als Mitglied im Sprengel der Neuen Mittelschule Oetz hat Sautens natürlich seinen finanziellen Anteil an den dort getätigten Renovierungs- und Erweiterungsarbeiten zu tragen. Aktuell sind dies

41%, welche sich mit brutto 821.000 Euro für das eigentliche Schulgebäude und brutto 147.000 Euro für den Turnsaal (Beteiligung rund 20 %) niederschlagen. „Insofern kommen wir diesmal vermehrt zum Handkuss, weil wir bei der letzten Sanierung 1989 noch lediglich 31 % zu finanzieren hatten“, rechnet Bürgermeister Köll vor. Allerdings habe man die Notwendigkeit der Arbeiten natürlich eingesehen und freue sich im Gegenzug auch über das Wachstum der eigenen Gemeinde, was auch eine Erhöhung der Ertragsanteile mit sich bringt.

Beleuchtung erneuert

Sautens hat die komplette Ortsbeleuchtung auf LED umgestellt. Damit geht ein großes Energieeinsparungspotenzial einher. Insgesamt wurden 137 bestehende Lichtpunkte ausgetauscht und 32 zusätzlich installiert. Trotz dieser Erweiterung wird der Stromverbrauch um rund 27.000 kWh reduziert, das entspricht erklecklichen 56 %.



Das lange Zeit umstrittene Projekt im Zentrum von Sautens hat baulich bereits Formen angenommen. Ende Oktober sollen die ersten Mieter einziehen.

Quellstube wird erneuert

Die in die Jahre gekommene Quellstube unterhalb von Haderlehn wird derzeit einer Sanierung unterzogen. Unter anderem wurde bereits eine stärkere UV-Anlage mit einem Durchsatz von nun 30 l/sec installiert.

Andere Arbeiten befinden sich ebenfalls bereits in der Endphase. Grundsätzlich liegt in der Gemeinde Sautens seit 2014 ein Ge-

samt-konzept über die Prüfung der gesamten Wasserversorgungsanlage nach § 134 WRG auf. Diesem Check müssen sich alle Gemeinden in den nächsten Jahren unterziehen. Als eine der ersten Optimierungsmaßnahmen wurde in Sautens auch bereits ein neues Steuer- und Überwachungssystem eingebaut. Die Kosten dafür liegen bei rund 190.000 Euro.



Die Sautner Quellstube wird einer Sanierung unterzogen.

Das Ausflugsziel für die ganze Familie!

BALBACH-ALM 1957 m

bis 11. Oktober und
ab Mitte Dezember geöffnet

Familie Schöpf
Tel. Hütte 05252 6026
privat 05252 6157
info@balbachalm.at
www.balbachalm.at



**Tapezierer
Ihr Raumausstatter
Meisterbetrieb**

KÖLL KG **R**

6432 Sautens 98/Ötztal

Tel. 05252/6544 • Fax: 6544-4 • koell.kg@aon.at

- PVC- und Teppichbeläge
- Kork-, Laminat- und Parkettböden
- Polsterungen • Vorhänge
- Sonnenschutz



Sautner Verein gibt Flüchtlingen Hof-fnung

26 Asylwerber starten vom Sautner Hof aus in ein neues Leben

„Die Sautner Hof-fnung“ – Eine Gruppe engagierter Sautner hat sich zu einem Verein zusammengeschlossen, der sich geflohener Menschen aus unterschiedlichen Krisengebieten annimmt. Neben Unterstützung beim totalen Neubeginn und Bewältigung des Alltags samt sprachlicher Hürden schaffen die Mitglieder den Spagat auch zu kritischen und skeptischen Einheimischen.

Den Bildern von Hunderten und Tausenden Flüchtlingen, die täglich den Weg über die heimischen Grenzen finden, kann sich zurzeit keiner entziehen. Tatsächlich aber aktiv und zugunsten der Flüchtlingshilfe tätig zu werden, bedarf dann doch noch einer Extraportion sozialen Engagements. Im Vorderen Ötztal hat sich eine Gruppe Freiwilliger zusammen getan, um ihren Beitrag zu leisten und das Zusammenleben von Einheimischen und Asylwerbern so positiv wie möglich zu gestalten.

Sautner Hof

Vor etwa einem Jahr wurde die einheimische Bevölkerung im Rahmen eines Infoabends darüber informiert, dass im ehemaligen Dorfgasthaus „Sautner Hof“ Asylwerber aufgenommen werden. Bei dieser Gelegenheit wurde auch gleich eine Kleidersammlung initiiert, die anfangs nicht ganz optimal abgewickelt werden konnte. Um die bereitwillige Hilfe der Menschen in strukturierte Bahnen zu lenken, wurde also der Verein ins Leben gerufen, der schon mit



Hausarzt Wolfgang Frick begegnet den Flüchtlingen mit Respekt. Das ehemalige Gasthaus „Sautner Hof“ ist neue Heimat für 26 Asylwerber, darunter auch Familien mit Kindern.

Fotos: U. Millinger

seinem Namen eine Brücke zum ehemaligen Wirtshaus, der neuen Unterkunft der Flüchtlinge schlägt: „Die Sautner Hof-fnung“. Als Vereinsobmann stellt sich seither Wolfgang Frick, der als praktischer Arzt im Ort seine Praxis betreibt, in den Dienst der guten Sache. Neben seinem Stellvertreter Jakob Pfaundler bemühen sich weitere rund 20 Vereinsmitglieder, in den Alltag der zum Teil schwer traumatisierten Menschen aus Kriegsgebieten eine gewisse Normalität zu bringen.

Ein weiterer wichtiger Aspekt stellt die finanzielle Unterstützung dar. So ist es den freiwilligen Helfern nur als Verein möglich, Mitgliedsbeiträge und Spenden entgegenzunehmen, die dann für eine notwendige medizinische Versorgung, etwa durch einen Zahnarzt oder Psychologen, verwendet werden können.

Bestmögliche Integration

Obwohl natürlich die Entgegen-



nahme von Kleidung und sonstiger Sachspenden nach wie vor einen wichtigen Aspekt der Vereinsarbeit darstellt, so steht die bestmögliche Integration der Asylwerber ins Dorfleben ganz oben auf der Prioritätenliste. Voraussetzung dafür, dass eine Teilnahme am Dorfgeschehen klappen kann, sind entsprechende Deutschkenntnisse. Ehemalige Deutschlehrer sind da zur Stelle und helfen den Flüchtlingen mit zumeist arabischer Muttersprache, sich auch auf Deutsch zu verständigen.

Generell verfügen die Frauen und Männer, die ihrer Heimat den Rücken kehren mussten, über ein relativ hohes Bildungsniveau, und es können fast alle eine abgeschlossene Berufsausbildung vorweisen. Vom Handwerker bis zum Akademiker ist alles dabei und somit auch vielseitig einsetzbar. Solange ihr Asylverfahren noch läuft, ist es den Menschen aber nicht erlaubt, einer bezahlten Beschäftigung nachzugehen. Allerdings bieten sie

gerne ihre Fähigkeiten für Dienste der Nachbarschaftshilfe an.

Perspektiven

Erhält nun ein Flüchtling einen positiven Asylbescheid, heißt das natürlich nicht, dass er ab diesem Zeitpunkt sich selbst überlassen wird. Gerade in der Anfangszeit erhält dieser noch seitens des Vereins Unterstützung bei Wohnungs- und Arbeitsuche bzw. bei notwendigen Behördengängen.

Angesichts eines nicht absehbaren Endes der Flüchtlingsströme ist somit für den Verein „Sautner Hof-fnung“ auch noch in Zukunft genug zu tun, wobei hier bereits ein erweitertes Patenschaftsprojekt angedacht wird, welches sich dann aber auch an hilfsbedürftige Einheimische richten und Unterstützung bei Einkäufen, Apothekengängen oder Ähnlichem bieten soll. Nähere Infos zu den Vereinstätigkeiten und Möglichkeit zur Kontaktaufnahme unter: www.die-sautnerhof-fnung.org (ulmi)

Wohnkompass – Ihr Immobilienansprechpartner im Ötztal



Seit mehreren Jahren finden Sie mit dem Unternehmer Auer Wolfgang aus Sautens den richtigen Ansprechpartner bei Fragen rund um den Kauf und Verkauf einer Immobilie. Als staatlich geprüfter Immobilienmakler legt er größten Wert auf ausführliche Beratung, wobei die Zufriedenheit der Kunden oberste Priorität genießt.

Derzeit suchen wir dringend:

- Grundstücke
- Einfamilienhäuser
- ältere Liegenschaften (auch sanierungsbedürftig)

ANZEIGE

wohn

kompass

WOLFGANG AUER
Immobilienmakler
6432 Sautens, Beerweg 1
Tel.: 0664/1202755
auer@wohnpass.at

Wir finden Ihr Zuhause...

... und beraten Sie diskret und kompetent auch bei geplanten Veräußerungen.

Objekte unter: www.wohnpass.at

Dank Gitarre die Welt erkunden

Mario Parizeks Reisebegleiter ist nur sein Instrument

Der 24-jährige Imster Mario Parizek beherrscht seine Gitarre in Perfektion und zeigt auf dieser eine Virtuosität, die jeden Zuhörer in Erstaunen versetzt. Seine Instrumentalmusik betreibt er als One Man-Show und diese führt ihn quer durch Europa und über dessen Grenzen hinaus. Dabei nimmt er jede Herausforderung an und dies alles nur, um die Welt zu bereisen.

Der junge Musiker lebt für seine Musik. Erst kürzlich hat der gelernte Tischler seine fixe Anstellung aufgegeben, um sich ganz und gar sei-



Als Straßenmusikant atmet er die Atmosphäre jeder Stadt ein und wird jedes Mal ein Teil davon. Foto: Privat

ner Leidenschaft hinzugeben. Der Sprung ins kalte Wasser hat ihn dabei nicht geschreckt, war doch der einfachste und sicherste Weg noch nie sein Ding. Schon in seinen Anfängen war er mehr oder weniger auf sich allein gestellt und brachte sich das Gitarrenspiel selber bei.

Mehrere Jahre hat er sich zwar mit Musikkollegen als Band zusammen gespannt, doch diese Formationen lösten sich auch wieder auf und damit das Recht, die gemeinsam komponierten Lieder weiter zu verwenden. Der Verlust der eigenen Kreationen nagte dann doch so sehr an Parizek, dass er den Entschluss fasste, in Zukunft auf Solopfad zu wandeln. Selbst den unterschiedlichsten Musikrichtungen gegenüber offen, gibt er Instrumentalmusik zum Besten, die er schon mal mit elektronischer Tanzmusik verbindet. Ein weiteres Genre, das er bedient ist das sogenannte Live Looping, bei dem er sich selbst nach und nach beim Spielen der verschiedensten Instrumente aufnimmt und mit dem abermaligen Abspielen den Eindruck erweckt, als wäre eine mehrköpfige Band am Werk. E-Bass und -Gitarre, Klavier bzw. Synthesizer und Percussion kommen dabei zum Einsatz, gekrönt durch vollendetes Beatboxing. So breit gefächert kann er jeglichen Kundenwunsch bedienen: Sei es die musikalische Umrahmung einer Vernissage, ein abendfüllendes

Konzert für sitzendes Zuhörerpublikum oder mitreißende Tanzmusik - fast kein Anspruch bleibt unerfüllt.

Bewährungsprobe Straßenmusik

Auch wenn die Musik sein wahrer Lebensinhalt zu sein scheint, so dient sie schlussendlich doch als Mittel zum Zweck. Dabei ist es nicht sein Ziel, reich und berühmt zu werden, sondern das, wovon er wirklich träumt, ist, die Welt zu sehen. Die Musik soll ihm dabei helfen, dieses Unterfangen zu finanzieren. So nimmt er natürlich gerne jedes Engagement an und spielt auch in Clubs, die er erst davon überzeugen muss, dass seine Musik es wert ist, von einem breiteren Publikum gehört zu werden.

Außerdem hat er noch eine weitere Einnahmequelle für sich entdeckt und zwar die Straßenmusik. Vor allem in der warmen Jahreszeit sucht er sich belebte Plätze in Städten seiner Wahl und spielt dort für jedermann. Die Trauben, die sich um ihn bilden sind einerseits natürlich eine wunderbare Bestätigung und andererseits kann er auf diese Weise Menschen erreichen, die es sonst wohl kaum in seine Konzerte schaffen würden.

Erst geben, dann nehmen

Dass es mitunter nicht immer leicht ist, abseits des Mainstreams interessante Engagements zu bekommen, betrübt den vorausschauenden Parizek überhaupt nicht. Er verfolgt diesbezüglich nämlich seine ganz eigene Strategie, versucht er doch einfach, Musikerbekanntschaften, denen er zufällig oder auf der Straße begegnet, dahingehend zu helfen, indem er eigene Connections spielen lässt, um diesen zu einem Auftritt hier bei uns zu verhelfen. Im Gegenzug erinnern sich diese früher oder später an ihn und ebnen ihm den Weg für seine Präsentationen. So auch diesen Sommer, wo er mit der Lettisch/Spanschen Gruppe Baibye mehrere Konzerte in Riga spielte, eines davon sogar direkt am Meer. „Bisher hat es sich noch jedes Mal bezahlt gemacht, wenn ich in andere investiert habe. – Also, warum soll ich das ändern?“, bleibt der Optimist seinem Erfolgsrezept treu.

Wenn er nun nach seinen Sommerstationen und zahlreichen Straßen- und Clubkonzerten wieder den heimischen Hafen ansteuert, dürfen sich auch daheim gebliebene Fans höchster Gitarrenkunst freuen, denn da wird seine erste CD präsentiert. Und dass er sich dafür wieder etwas Einzigartiges einfallen lässt, versteht sich für Mario Parizek von selbst. (ulmi)

Am 10. Oktober um 20 Uhr wird das Album „Coming Closer“ in der Bühne Imst Mitte präsentiert. Karten im Vorverkauf unter Tel. 0650 926 911 oder an der Abendkasse.



Eine Wohnanlage, vier Gebäude, dreißig Wohnungen - die Wohnbau West sorgt für neuen Wohnraum in der Lehngasse in Imst. Da die 15 Wohnungen, die in der ersten Baustufe erbaut worden sind, bereits an die neuen Eigentümer übergeben wurden, haben Interessierte nun in der zweiten Baustufe noch eine Chance auf eine der weiteren 15 Wohnungen.

In der ersten Bauphase wurden auf einer Grundstücksfläche von rund 2.230 Quadratmetern zwei Gebäude mit insgesamt 15 Wohnungen errichtet. Die 3-4-Zimmer-Wohnungen überzeugen in ihrer Ausstattung mit einer Fußbodenheizung, Parkettböden, großzügigen Terrassen bzw. Balkonen und raumhohen Fensterelementen, sodass bereits alle Wohnungen der ersten Baustufe im Juli dieses Jahres an die neuen, glücklichen Eigentümer übergeben wurden. Die Größen der Wohnungen variieren dabei zwischen 50 und 115 Quadratme-



- Heizung
- Sanitäre
- Klima
- Elektro

SPENGLEREI
AUER BRUNO E.U.
A-6460 IMST
Thomas-Walch-Str. 35
Tel. 05412/61522
info@spenglerei-auer.at
www.spenglerei-auer.at





Neuer Wohnraum in Imst



tern, teilweise mit Garten. In den beiden Gebäuden befinden sich insgesamt vier Ebenen (Untergeschoß, Erdgeschoß, erstes und zweites Stockwerk) sowie ein Dachgeschoß. Die einzelnen Ebenen sind mit einem Personenaufzug leicht erreichbar. Eine für beide Bauabschnitte allgemeine Tiefgarage, die im Untergeschoß angesiedelt ist, wartet mit insgesamt 55 Autoabstellplätzen auf. Zudem bietet die Wohnanlage

weitere Abstellplätze im Freien für Besucher an.

Raumklima mit freiem Blick

Die Ausrichtung der Gebäude nach Südwesten schafft ein helles und vor allem warmes Raumklima mit freiem Blick. Die Planung der Wohnanlage übernahm die Architekturhalle Wulz-König in Telfs. Der Bau selbst konnte durch eine eigene Baufirma der Wohnbau West aus-

geführt werden. Ein großer Vorteil für die Wohnungskäufer, da auf Änderungswünsche schnell und unbürokratisch eingegangen werden kann. Durch das Land Tirol kann nach den geltenden Richtlinien eine Wohnbauförderung in der Höhe von Euro 1.020 pro Quadratmeter gewährt werden. Da die Bauarbeiten und der Verkaufsstart der zweiten Baustufe bereits begonnen haben, heißt es jetzt schnell sein, wenn

man noch eine der freien 15 Wohnungen in der Lehngasse in Imst ergattern möchte.



Schlosserei
ECKHART
Engelbert

6471 Arzl i.P.
Gewerbepark 6
Tel & Fax
05412/65487
Mobil
0664/2264732

Schlosserei.Eckhart.E@aon.at



RECHTSANWÄLTE LINSENER & LINSENER
Verteidiger in Strafsachen
Mag. Christian Linser LL.M.
Mag. Peter Linser
6460 Imst · Stadtplatz 3
Tel.: 05412-63322
Fax: 05412-63322-4
www.rechtsanwalt-linser.at



Anwälte für Vertragsrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Liegenschaftsverträge
- Miet- und Wohnrecht
- Schadenersatz, Gewährleistung
- Verkehrsrecht, Unfallschäden
- Ski- und Sportrecht
- Scheidungs- und Familienrecht
- Europarecht, Internetrecht
- Gesellschaftsverträge, Firmenrecht
- Verlassenschaftsrecht, Testamente

T T
TISCHLER TILG
Starkenbach 12 · 6491 Schönwies
T. 05418/5107 · office@tilg.at · www.tilg.at

1st
window partner
Internorm

Z
GIPSKARTONDECKEN | ZWISCHENWÄNDE
DACHBODENAUSBAU | VORSATZWÄNDE...
A-6460 Imst | Lanogasse 95 | A-6460 Karres | Bundesstraße 142
Tel.: 05412/62277 | Fax: DW20 | E-Mail: zebisch-trockenbau@t.az
www.zebisch-trockenbau.at

ZEBISCH TROCKENBAU GMBH

System Putz

▼ Innenputz
▼ Vollwärmeschutz

▼ Wir verlegen auch
Estrich mit System!

System-Putz GmbH
Wiesrainstr. 20 · 6430 Ötztal-Bahnhof
Tel. 05266 / 87 614
Fax 05266 / 87 614-4
www.system-putz.at

■ FENSTER ■ TÜREN ■ MÖBEL

Krismer

Gewerbepark 12, 6460 Imst
Tel. 05412/61665 - www.krismer-imst.at



Da fährt der Zug d'rüber

Familie Scheffknecht aus Längenfeld setzte auf traditionelle Werte

„Eher traditionell“ sollte ihr Haus werden, sagen Gabi und Willi Scheffknecht. Dieses „Althergebrachte“ bezog sich sowohl auf die Gestaltung als auch auf die Art und Weise des Errichtens, bei der viel Eigenleistung angesagt war.

Praktisch und einfach, mit kurzen Wegen, keinen übermäßig offenen Wohnräumen und einer Aufteilung, wie sie lange gebräuchlich

war, eben mit einer Wohn- und einer darüber befindlichen Schlaf-ebene – so sollte auch das Haus des Längenfelder Paares aussehen: „Wir brauchen kein Schniggi-Schnaggi.“ Zudem war ob des straffen Budgets viel Eigenleistung gefragt.

Kennengelernt haben sich Gabi und Willi Scheffknecht beim Autostoppen. Sie, als Klosterschülerin in geheimer Mission per An-

halter unterwegs zu einer Freundin im Paznauntal, er als Fahrer. „Und danach ist er lange Zeit stets lästig gewesen“, lacht die Mutter der neun Monate alten Tochter Marie. Die Beharrlichkeit des gebürtigen Landeckers hat sich also bezahlt gemacht. Es scheint aber fast so, als habe dieser lediglich seinen prüfenden Kennerblick schweifen lassen, war der gelernte Dachspengler doch bereits auch

als Wagenmeister bei der ÖBB tätig. Als solcher hatte er am größten Güterbahnhof in Hall bis zu 700 Meter lange Züge auf ihre Sicherheit zu prüfen, also etwa die Bremsen oder Luftschläuche zu kontrollieren. Kein leichtes Unterfangen, wenn selbst in der Nacht bis zu 21 Züge abgefertigt werden müssen. Wahrscheinlich eignet man sich bei so einer Arbeit aber so etwas wie einen Kontrollblick an – und



HUMMEL GmbH
Heizung · Sanitäre

Beratung. Planung. Ausführung. Service.

Tel. 05253 5234
info@b-hummel.at
www.b-hummel.at
6444 Oberlängenfeld 96






BAUMANN UND STARK OEG
FLIESENLEGER-MEISTERBETRIEB

abc fliesen

öfen · parkett

IBK/NEU-RUM Tel. 05 12/26 41 05
Kaplanstraße 6 · 50 Meter neben Metro
oliver@abc-fliesen.at www.abc-fliesen.at



Papas Liebling fühlt sich natürlich auch in der funktional gestalteten Küche mit anschließendem Essplatz pudelwohl.



Der Ofen mit der Sitzbank ist ein Lieblingsplatz der Familie. Im Wohnzimmer wurde ein Familienerbstück positioniert.

diesem scheint die Bauherrin eben standgehalten zu haben.

Intensive Bauphase mit Verschleißerscheinungen

Wobei die Äuglein des Bauherrn dann während der zwischen April 2011 und Dezember 2012 dauernden Bauphase mitunter durchaus unter Schlafmangel und der allgemeinen Müdigkeit gelitten haben dürften. „Ich bin damals oft

um halb acht in der Früh nach Hause gekommen, habe geschlafen bis halb elf und habe dann bis abends am Bau gearbeitet, um danach wieder nach Hall zu fahren“, erinnert sich der Neo-Öztaler. Dass es sie ins Tal verschlagen habe, sei dem Umstand zu verdanken gewesen, dass es in dem von der Heimatgemeinde der Bauherrin ausgewiesenen Siedlungsgebiet *Huben 2* noch Baugründe um

wohlfeile 76 Euro pro Quadratmeter gegeben habe. Und das sei „noch machbar gewesen“. Ehe die 150 Quadratmeter Wohnfläche auf dem 370 Quadratmeter großen Grundstück bezogen werden konnten, galt es neben viel Eigenleistung auch Sorgfalt einzubringen. Wie etwa beim Abdichten des Kellers, der praktisch über das gesamte Jahr einen Meter hoch im Grundwasser steht. Hilfreich

war in diesem Fall wie in so manch anderem der Freundes- bzw. Verwandtenkreis, konkret der Vater des Bauherrn, ein gelernter Schwarzdecker. „Ich bin echt froh, dass die Versiegelung derart gut funktioniert hat, das war nämlich meine größte Sorge gewesen“, bezeugt der 39-Jährige rückblickend. Lediglich eine kleine Stelle habe man mit Harz auspressen müssen, ansonsten sei alles in bes-

Beratung · Planung · Montage

LEX + LEX

Saurwein + Leitner OEG
Waldstraße 18
6460 Imst
lex+lex@cni.at

0650/5238298
0664/1310597

**Küchen · Böden · Türen
Fenster · Decken · Möbel**

Reca
Fliesen · Steine · Öfen
www.reca.at

Gemütliches Beisammensein und der Ofen von RECA! - zwei der schönsten Dinge des Lebens!

Das Leben ist schön

Posch Georg GmbH & Co. KG - Fabrikstr. 9 - 6460 Imst - 05412/66888 35



Zeitloses Design und eine attraktive Farbkombination bei den Fliesen im Bad.



Vorbildliche Installation im Technikraum.

ter Ordnung. Dem Flämmen vorausgegangen war freilich allerdings bereits eine solide Rohbauerrichtung mit Sperrbeton und dem obligatorischen Einlegen eines Dichtungsbandes.

Auch nach dem Einzug noch Arbeit genug

Lange konnte sich der Bauherr im Dezember 2012 allerdings nicht seiner neuen Errungenschaft freuen, galt es doch bereits nach zwei Monaten für eine achtmonatige Ausbildung nach Wien zu übersiedeln. „Erst danach konnte ich das Haus richtig genießen“, so Willi Scheffknecht. – „Hätte er genießen können, muss es genau hei-

ßen“, wirft die Bauherrin, eine Volks- und Sonderschullehrerin ein, „mein Mann ist nämlich immer sehr fleißig und hat sich deshalb auch gleich einmal an die Gartengestaltung sowie das Verfliesen des Kellers gemacht. „Meine Frau ist aber auch nicht ohne“, gibt der nun als Fahrdienstleiter Tätige die Rosen postwendend retour. „Gabi hat mich bei den Zwischen-, Rigipswänden und dem Herabhängen der Decken sowie dem Fräsen und Einziehen bei der Elektromontage immer fest unterstützt. Anders wäre es bei uns aber auch nicht gegangen. Wir waren auf uns selbst und die Hilfe anderer angewiesen.“ (best)

HEIZUNGSSANIERUNG

Draußen kühl und drinnen

Die kalte Jahreszeit rückt immer näher und damit auch das Bedürfnis, es sich drinnen gemütlich und warm zu machen. Damit die Heizperiode nicht zur Kostenfalle wird, kann man auf einige Kleinigkeiten beim Heizen achten.

Der Sommer ist vorbei und die kalten Monate kommen auf uns zu. Ein Grund mehr, das traute Heim warm werden zu lassen, um so den kalten Temperaturen den Rücken kehren zu können. Leider kann die gemütliche Wärme zur ungewollten Kostenfalle werden. In vielen heimischen Haushalten wird nämlich nicht nur zu viel, sondern meistens auch falsch geheizt. Mit einigen ganz einfachen Tipps und Tricks kann man dabei viel Geld sparen und die Umwelt schonen. Am effizientesten und sparsamsten ist klarerweise auch eine moderne Heizanlage, die in Kombination mit optimaler Wärmedämmung und neuen Fenstern

eine ökonomische Grundausrüstung bietet. Natürlich ist dies nicht bei jedem möglich, vor allem dann nicht, wenn man zum Beispiel in einer Mietwohnung wohnt. Im Allgemeinen ist eine Raumtemperatur um die 18 Grad ideal. Da die meisten Menschen 18 Grad als zu kalt empfinden, liegt die durchschnittliche Raumtemperatur in privaten Haushalten bei 22 oder 23 Grad. Sparen kann man hierbei insofern, als dass man den meistgenutzten Raum in der Wohnung oder im Haus, also sprich das Wohnzimmer oder den Wohnraum, auf die Wohlfühltemperatur um die 22 Grad aufheizt und darauf achtet, die anderen



Simon
Energietechnik
Service & Wartung

Ein Auszug aus unserem umfassenden Angebot:

- 24-Stunden-Service
- Heizungsservice
- Buderus-Service
- Junkers-Service
- ETA-Service
- Gasgeräteservice
- Reparaturservice
- innovative Energien
- Wartungsarbeiten
- Rohrreinigung
- Sanierung
- Klimaanlage-service
- Beratung und Planung
- Wellnessprodukte
- Schwimmbadtechnik
- Ersatzteileverkauf
- Notrufdienst
- Rohrbruchbehebung
- Energieberatung
- Geräte-austausch
- Neuinstallationen / Einbau
- Wasseraufbereitungsanlagen
- Bad- und Sanitärinstallationen

6672 Nesselwängle +43 5675 8148
www.simon-rief.at

Ihr Experte für Versicherung,
Vorsorge und Vermögen.

Michael Weiss
Johannesplatz 10, 6460 Imst



Mobil: 0699/18 79 82 17
Tel.: 05 9009-88217
michael.weiss@allianz.at

Hoffentlich Allianz.

Allianz

www.allianz.at

angenehm warm

Räume, vor allem das Schlafzimmer, deutlich weniger zu beheizen.

Umstieg von Öl auf Biomasse

In Österreich heizen noch rund 700.000 Privathaushalte mit Öl. Der fossile Brennstoff ist nicht nur teuer und eine Belastung für die Umwelt, sondern auch eine vergängliche Ressource. Mit dem Umrüsten von Öl auf Biomasse können nicht nur Heizkosten gespart, sondern auch das Klima geschützt werden. So wird zum Beispiel bei der Verbrennung von Holz nur so viel Kohlenstoffdioxid ausgestoßen, wie der Atmosphäre zuvor während des Wachstums entzogen wurde. Wer in eine Heizung mit Biomasse investiert, schützt also einerseits die Umwelt und freut sich andererseits über günstige Rohstoffpreise.

Richtig heizen - Kosten sparen

Heizkörper sollten im besten Fall immer frei stehen und nicht von Mobiliar oder etwa Vorhängen

verdeckt werden, da somit nicht die gesamte Wärme in den Raum abgegeben werden kann. Weiters sollte darauf geachtet werden, dass die Heizkörper regelmäßig entlüftet werden, da die Luft darin die Heizleistung einschränkt. Wichtig ist es auch in der Heizperiode richtig zu lüften. Das Geheimnis heißt hier: kurz und regelmäßig, also mehrmals am Tag für einige Minuten die Fenster weit aufmachen und durchlüften. Wer mit Holz heizt, sollte die richtige Holzart für die entsprechende Heizmethode aussuchen. Man sollte kein Holz verbrennen, das über zwanzig Prozent Feuchtigkeit enthält. Eine Beratung beim Fachmann ist hier hilfreich.

Förderung durch Land Tirol

Das Land Tirol setzt seit Jahren auf den Mehrfachnutzen einer zeitgemäßen Wohnhaussanierung und fördert konkrete Vorhaben mit barem Geld.

Ob moderne Heizungs- und



Foto: Janina Scholz / pixelio.de

Warmwasseraufbereitungssysteme, Solaranlagen, Biomasseheizungen, ein Anschluss an Fernwärme oder Wärmepumpen - es gibt viele innovative Möglichkeiten.

Um möglichst viele sanierungswillige Tirolerinnen und Tiroler auf ihrem Weg zum Energiesparen zu unterstützen, wurde die Sanierungsoffensive, die in den Jahren 2013 und 2014 sehr erfolgreich war, bis 31.12.2015 verlängert. Sie

bietet einkommensunabhängige Förderungen und besonders attraktive Unterstützungen für energiesparende Umrüstungen alter Heizanlagen mit erneuerbaren Energieträgern. Nützen Sie jetzt noch rasch die hohen Zuschüsse! Informationen erhält man in den Servicestellen der Tiroler Wohnbauförderung in den Bezirkshauptmannschaften und im Internet unter www.tirol.gv.at

Ihr Spezialist in Sachen hocheffiziente Heizsysteme!

Die Wärmepumpe A*** – die ungeschlagene Nr. 1 in Sachen Effizienz

ENERGY LABEL Wärmepumpen im Effizienzvergleich.

Das von vielen anderen elektrischen Geräten (Kühlschrank, Leuchtmittel, etc.) bereits bekannte EU-Energylabel wird seit 26. September 2015 für Raumheizgeräte und somit auch für Wärmepumpen verbindlich. Die Effizienz von Heizungs- und/oder Warmwassersystemen ist nun besser vergleichbar. Dabei profitieren Sie als Verbraucher von einer rascheren Entscheidungsfindung hinsichtlich eines effizienten Produkts. Der Vorsprung der Wärmepumpen ist klar ersichtlich, diese erreichen in der Regel die höchsten Effizienzklassen (A++ & A+++), wobei für Gas- oder Öl-Brennwertkessel physikalisch höchstens die Klasse A möglich ist.

Die Wärmepumpe ist der einzige alleinstehende Wärmezeuger, der die Effizienzklasse A+ und höher erreicht!

Heizkostenvergleich pro Jahr

Neues Einfamilienhaus 150 m² 4 Pers.

Heizung + Warmwasser

Wärmepumpe: € 400–500

Gas: € 1.100,- inklusive Kaminkehrer

Öl: € 1.500,- inklusive Kaminkehrer

Pellets: € 800,- inklusive Kaminkehrer



Unser Team:

- Ingomar Wucherer, Geschäftsführung
- Bianca Berger, Sekretariat
- Falch Mario, Technik und Service
- Gruber Walter, Lager und Maurer
- Kaufmann Manuel, Lehre mit Matura
- Keskin Mustafa, Obermonteur
- Mesut Sezer, HSL Monteur
- Petter Philipp, 4. Lehrjahr Montage
- Spiss Marco, WP Service und Montage
- Wucherer Julian, Lehre mit Matura

WUCHERER 
Energie und Erdwärme
Kompetenzzentrum

Erdwärme - Solar - Photovoltaik • Heizung • Sanitär - Bad - Wellness • Lüftung



HELIO THERM
Die Wärmepumpe

Wenn höchste Energie-Effizienz Ihr Ziel ist, ist Heliotherm die Lösung.



Wucherer Energietechnik GmbH
Malserstr. 84, 6500 Landeck
Tel. +43(0)5442 62660
Fax +43(0)5442 62660-10
office@wucherer-energie.at
www.wucherer-energie.at

Die richtige Heizung für mein Haus

Sanieren für ein energieunabhängiges Tirol – es zahlt sich aus

Die Auswirkungen des Klimawandels und zunehmende Ressourcenknappheit lassen uns gar keine Wahl: Es ist höchste Zeit, den fossilen Energieträgern den Rücken zuzukehren und auf umweltfreundliche Alternativen zurückzugreifen. Mit der landesweiten Energieinitiative „Tirol 2050 – energieautonom“ hat es sich das Land Tirol zum Ziel gesetzt, den Energieverbrauch zu halbieren und den Anteil an erneuerbaren Energieträgern um 30 Prozent zu erhöhen. Damit ließe sich bis zum Jahr 2050 die Energieunabhängigkeit Tirols erreichen. Jeder einzelne Schritt ist wichtig, um die Energiewende durchzuführen und uns und den nächsten Generationen eine lebenswerte Zukunft in einer intakten Umwelt zu ermöglichen, so die Maxime von Tirol 2050 – energieautonom. Rund 40 Prozent des gesamten Energiebedarf Tirols werden derzeit allein für Raumwärme benötigt. Eine Sanierung

des Hauses und die Umrüstung der Heizung auf erneuerbare Energieträger können den Energieverbrauch um bis zu 90 Prozent reduzieren. Jede einzelne Sanierung ist somit ein wesentlicher Schritt Richtung Energieunabhängigkeit. Wer die Sanierung seiner Heizanlage erwägt, sollte jedoch stets eine Gesamtanierung des Gebäudes ins Auge fassen. Entscheidend für die Verbesserung der Energieeffizienz des Gebäudes ist zunächst die thermische Sanierung der Gebäudehülle.

Erneuerbare Energie

Das richtige Heizsystem ist eine lohnende Investition – für Wohlbefinden, Umwelt und vor allem auch für das Haushaltsbudget. Ineffiziente Heizsysteme in Wohngebäuden führen zu einer eklatanten Energieverschwendung. Die Erneuerung einer Heizanlage bietet die Chance, auf erneuerbare Energieträger wie Holz, Sonnenenergie

oder Erdwärme zu wechseln. Damit reduziert sich zusätzlich der CO₂-Ausstoß. Außerdem macht dies unabhängiger von fossilen Brennstoffen. Welches Heizsystem jeweils geeignet ist, hängt von der individuellen Gebäudequalität (Energieeffizienzklasse) ab. Eine Heizanlage besteht nicht nur

aus dem Heizkessel. Warmwasserspeicher, ausreichend Speicherdämmung, energieeffiziente Heizungspumpen und die richtige Regelung der Heizung sind für einen optimalen und effizienten Betrieb der Anlage unabdingbar.

Wie Sie mit der Wahl des richtigen Heizsystems ihr Wohlbefinden steigern und zugleich Umwelt und Haushaltsbudget entlasten, erfahren Sie im Infofalter "Die richtige Heizung für mein Haus" oder online unter: www.energie-tirol.at

Zentralheizungsanlagen in der Sanierung

Erneuerbare Energieträger

	Gebäudequalität				
	Heizwärmebedarf in kWh/m ² a				
	A++ / A+	A	B	C	D - G
	≤ 15	≤ 25	≤ 50	≤ 100	> 100
Erdwärmepumpe/Grundwasserpumpe					
Außenluft-Wärmepumpe					
Stückholzkessel					
Pellet-Zentralheizung					
Wärmenetze – Biomasse					
Solare Heizungsunterstützung					
Solaranlage für Warmwasserbereitung					

zu empfehlen
 bedingt zu empfehlen
 nicht zu empfehlen

A++ Passivhaus
 A+/A Niedrigenergiehaus
 B Niedrigenergiehaus
 C Mindeststandard Bauordnung
 D-G Altbau

INFRAROTHEIZUNGEN

Modern & effizient

Die innovative Heiztechnologie made in Germany schafft Wohlfühlklima durch effiziente Strahlungswärme wie bei einem Kachelofen. Die sanfte Wärmestrahlung erwärmt nicht nur die Luft, sondern auch Wände und feste Gegenstände, wodurch sich unvergleichliche Behaglichkeit einstellt. Die Heizpaneele sind einfach montiert, benötigen lediglich einen Stromanschluss und sind völlig wartungsfrei, überaus sparsam und individuell. Neben rein weißen Platten können eigene Motive, Glas- oder Spiegeloptik gewählt werden.

Überzeugen Sie sich selbst.

Gerne beraten wir Sie nach Terminvereinbarung in unserem Schauraum.

ROTAFLEX

KONTAKT & KATALOGANFORDERUNG
 Rotaflex GmbH, Lente 42, 6423 Mötztel
 Tel. 05263 5555, office@rotaflex.at
www.infrarotheizung.tirol

Ehemalige Tischlerei in neuem Glanz

Der Bauherr Markus Beer hat seine ganze Energie in den Umbau der Tischlerei Brenner in der Fabrikstraße 2 in Imst in ein Wohn- und Geschäftshaus gesteckt, das nun neben einigen Wohnungen Platz für Büros und Geschäfte bietet. Das neue Gebäude erstrahlt nun in neuem Glanz und ist ein Blickfang geworden.

Die frühere Tischlerei Brenner, die in der Fabrikstraße 2 in Imst ansässig war, wurde durch den Bauherrn Markus Beer in ein modernes Wohn- und Geschäftshaus umgewandelt. Dadurch erhält die Fabrikstraße nicht nur eine visuelle, sondern vielmehr eine wirtschaftliche Aufwertung. In das Wohn- und Geschäftshaus hat sich bereits u.a. die Firma planHouse CAD-Konstruktionen, einem Dienstleister für Zivilingenieure, Architekten, Baumeister oder Bauherren, die ein Zeichenbüro für bautechnische Arbeiten benötigen, eingemietet. planHouse blickt auf mehr als 25 Jahre Erfahrung in diesem Bereich zurück und bietet daher ein hohes Maß an Know-how. Auch die Firma TBW-Bau Muratti Trockenbau, die im Mai 2010 gegründet wurde und seither einer der verlässlichsten Partner im Trockenbaugewerbe ist, fühlt sich an ihrem neuen Standort in der Fabrikstraße sichtlich wohl. Des Weiteren haben sich die Firma BMS Putztechnik und die Sini-Medik Niederreiter GmbH in der Fabrikstraße 2 niedergelassen und genießen ihren neuen Platz in einem modernen, neu errichteten Gebäude.



Foto: Zucke

Neben Büros Platz für Wohnungen

Das neu erbaute Wohngebäude beherbergt vier Wohnungen. Darunter eine Wohnung mit einer Wohnfläche von 62 Quadratmetern, zwei Wohnungen mit jeweils 75 Quadratmetern sowie einer Wohnung mit rund 86 Quadratmetern. Alle Wohnungen sind bereits im Besitz glücklicher Mieter, die sich über ihren neuen, modernen Wohnplatz freuen. Das Stiegenhaus des Wohngebäudes wirkt vor allem aus der Kombination von dunklen Fliesen, Edelstahlgeländer und viel Licht modern und freundlich. Neben den schönen Wohnungen und dem modernen Stiegenhaus kann der Neubau zudem mit einer Dachter-

rasse aufwarten, die das Gebäude in seiner modernen und idyllischen Form vollendet.

Ein erfolgreiches Projekt

Markus Beer hat viel Zeit und Energie in das Projekt „Wohn- und Geschäftshaus“ gesteckt und ist nun mehr als stolz über das abgeschlossene Werk, das sich mehr als sehen lassen kann. „Ich möchte mich bei allen beteiligten Firmen für die mehr als erfolgreiche Ausführung und die gute Zusammenarbeit bedanken. Alle haben hier eine hervorragende Arbeit geleistet“, zeigt sich der Bauherr stolz über das gelungene Gebäude.

Durchführung der Elektroinstallationsarbeiten

STADTWERKE
IMST

Bauspenglerei
Dachsanierung
Dacheindeckung
Fassadenverkleidung

Industrieweg 10B
A-6490 Imst
Mobil: 0564-8660905
Fax: 05412-84388
Mail: info@spenglerei-mp.at

SPENGLEREI
Michael Pilhak

www.spenglerei-mp.at

SERVICE: 7 Tage - 25 Stunden täglich

HEIZUNG • SANITÄRE • SOLAR

HARTWIG GSTREIN

6473 WENNS • 0664-2116256
TEL. 05414-86048 FAX DW 9

www.gstre.in • e-mail: info@gstre.in

bacher
GLAS GmbH

6444 LÄNGENFELD / AU, TEL. 0 52 53 / 58 88, FAX DW 75
info@bacher-glas.at, www.bacher-glas.at

TT
TISCHLER TILG

Starkenbach 12 • 6491 Schönwies
T. 05418/5107 • office@tilg.at • www.tilg.at

1st window partner
Internorm

impuls

FAHRZEUGMARKT

Mit einem Gebrauchtwageninserat im **impuls** erreichen gewerbliche und private Anbieter Haushalte in den Bezirken Imst, Landeck und Reutte und damit mehr als **65.000 Leser**

Über die preiswerten Möglichkeiten einer Fahrzeug-einschaltung informiere ich Sie gerne:
Michaela Freisinger, Tel. 05262-67491-16
Handy 0676-84657316, mf@impuls-magazin.at



<p>VW Golf Rabbit GT TDI EZ 9/11, 60.300 km, 90 PS Licht- und Sicht-Paket, Mittelarmlehne vorn, Komfortp., etc. € 12.990,-</p>	<p>VW Golf Sportsvan Comfortline BMT TDI EZ 2/15, 7.000 km, 110 PS, viele Extras € 24.290,-</p>	<p>VW Polo Sport Edition BMT EZ 8/15, 60 PS Sport-Paket, Mittelarmlehne vorne, elektr. Fensterheber, etc. € 13.490,-</p>	<p>VW Tiguan Sky TDI BMT 4MOTION EZ 11/11, 60.778 km, 140 PS, viele Extras € 23.490,-</p>	<p>Audi A1 Sportback 1.2 TFSI admired 2014 EZ 10/14, 10.972 km, 86 PS, Media Paket, etc. € 19.490,-</p>
<p>Audi A3 Sportback 2.0 TDI Ambiente D-PF EZ 3/06, 132.825 km, 140 PS, viele Extras € 8.490,-</p>	<p>Audi TTS Coupé 2.0 TFSI quattro EZ 6/15, 310 PS Vorsprungpaket, LED-Scheinwerfer, Leder Feinrippa, etc. € 63.990,-</p>	<p>Seat Ibiza 5-Türer Style TSI EZ 7/15, 90 PS Connect Paket, Scheiben abged., Komfort Paket, etc. € 14.990,-</p>	<p>Seat Leon FR TSI Start-Stopp EZ 3/15, 11.677 km, 125 PS Parkhilfe vorne und hinten, SEAT Sound System, etc. € 21.790,-</p>	<p>Skoda Fabia Style TSI EZ 4/15, 90 PS Leichtmetallfelgen, Dynamic-Paket, Style Austria-Paket, etc. € 15.790,-</p>

Auto Kapferer

Service-Betrieb/Clever Repair Stützpunkt
6441 Umhausen - Löss 29 - Tel. 05255/5219
www.auto-kapferer.at

Mercedes-Benz Tankstelle

Mercedes GLA 220 CDI 4MATIC Aut.
EZ 5/14, 11.233 km, 170 PS
Xenon-Licht, Sportpaket, Klimaautomatic, Tempomat, Freisprecheinrichtung, etc. € **38.990,-**

Irrtümer und Satzfehler vorbehalten.

Eröffnung der Kletter & Tennissaison ab 1. Oktober 2015

WWW.BEN LEITNER.COM



Kletterhalle EhrWALLd

Ehrwalder Erschließungsges.m.b.H. & CoKG

- Kletterfläche: 1267m² mit SoftSand Beschichtung
- Vorstieg: 1061m²
- Boulder: 215m²
- Maximale Wandhöhe: 16,27m
- Maximale Routenlänge: 20m
- 70-100 Vorstiegsrouten
- 48-72 Boulderprobleme
- 9000 Klettergriffe und Volumen
- 60 Stück Umlenkketten
- 400 Stück Einzelsicherungspunkte
- 400 Stück AustriAlpin Inox Indoor-Expressschlingen
- 2 Stück Toppas Sicherungs- und Abseilgeräte
- Fallschutzboden und Bouldermatte (BSW)

KLETTER & TENNIS-SAISONS ÖFFNUNGSZEITEN:

Ab 1. Oktober: Di bis Fr 16.00 bis 22.00 Uhr / Sa, So & Feiertag ab 10.00 Uhr - Montag Ruhetag

Ab 19. Dezember: Täglich 14.00 bis 22.00 Uhr / Sa, So & Feiertag 10.00 bis 22.00 Uhr

Reservierungen & Infos unserer Betriebe: Familienbad, Kletterhalle mit Café Bistro „WALL“,
Kunsteisbahn, Tennishalle & Zugspitzsaal mit Musikcafé www.ehrwalder-eg.at